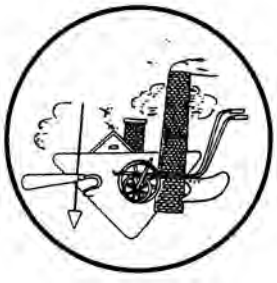
1250 Jahre Wallstadt

1250 JAHRE WALLSTADT
WIR SIND DABEI



GEMEINDE WALLSTADT

IWV - Vorstandschaft: (v.l.n.r.):

Kassier: Jörg Kihm
1. Vorsitzende: Manuela Müller
2. Vorsitzende: Traudel Ringer
Schriftführerin: Gabriele Hirsch

Liebe Leserinnen und Leser,

die Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine e.V. verbindet die ortsansässigen Vereine, Institutionen und Organisationen. Alle genannten arbeiten gemeinsam für ein Wallstadt in dem man gerne wohnen möchte. Traditionelle, musikalische, sportliche und informelle Veranstaltungen gehören genauso zum Wallstadter Leben wie auch Kultur- und Brauchtums-Veranstaltungen. Wir alle in den Vereinen und Organisationen arbeiten für alle Wallstadter Mitbürger ob jung oder alt auf ehrenamtlicher Basis um Ihnen Freude, Bewegung und Informationen zu bringen. Nutzen Sie die Veranstaltungen um sich in Wallstadt zu integrieren.

In der Vergangenheit hat Wallstadt gezeigt wie wandlungsfähig es ist. Durch den Zuwachs der neuen Mitbürger hoffen auch die Vereine auf rege Unterstützung und auch auf neue Impulse.

Im diesem Jahr feiern wir 1250 Jahre Wallstadt. Die Feierlichkeiten haben schon 2015 mit Veranstaltungen begonnen. Am 8.03.2016 war der Festakt und am 16.+ und 17.07.2016 möchten wir mit allen Bürgern feiern. Beginnen werden wir mit einem Umzug durch Wallstadt. Danach haben wir ein Programm für Jung und Alt zusammengestellt.

Wir freuen uns über jeden aus der Bevölkerung der sich an der gemeinsamen Zukunft von Wallstadt aktiv beteiligt und uns aktiv begleitet

In diesem Sinne wünschen wir allen Mitbürgern eine gesunde und glückliche Zukunft in Wallstadt und viel Spaß bei unserem Jubiläum – machen Sie unser Motto zu ihrem Motto

1250 JAHRE WALLSTADT
WIR SIND DABEI

Im Namen der Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine e.V. (IWV)

Hans Wissenbach Heinrich Müller Klaus Streib

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Wallstadterinnen und Wallstadter,

unser schönes Wallstadt ist dieses Jahr 1250 Jahre alt und so feiern wir ein Ortsjubiläum, das auch für uns einen besonderen Stellenwert hat.

Schon immer war Wallstadt ein lebendiger Ort, der seit Jahrhunderten durch den Zuzug von Menschen groß geworden ist, die sich hier ansiedelten, Familien gründeten und ihr Handwerk ausgeübt haben.

Es bedeutet aber auch, dass es hier schon früh „Social Meeting Points“, (früher waren dies Lokale und Gaststätten) gegeben hat und dass man dort nicht nur geredet und diskutiert hat. Vereine wurden gegründet, das waren die „Netzwerke“ dieser Zeit. Ob nun Gesangsvereine oder Fußballvereine. Die Menschen wollten etwas bewegen, etwas Neues auf den Weg bringen

Es freut uns, dass wir mit unserem Engagement an die Tradition des Maurerdorfes Wallstadt erinnern können. Denn unser Stadtteil ist wohl der einzige Ort, der sich mit Fug und Recht „Maurerdorf“ nennen darf.

Das Maurer- und Kaminmaurerhandwerk, hat hier bei uns eine lange Tradition. 1856 wurde in Wallstadt die erste Kaminbaufirma gegründet, Schon im Jahr 1874 war rund die Hälfte aller Wallstadter Ortsbürger Maurer oder Kamin- und Ofenmaurer.

Mannheim erlebte zu dieser Zeit einen rasanten Aufschwung, Fabriken wurden gebaut und mit ihnen auch Meter hohe Schlote. Auf diesen und anderen Baustellen hatten die Wallstadter Kaminmaurer ihr Auskommen, doch auch in Deutschland und im angrenzenden Ausland waren die Wallstadter Kaminmaurer gefragt. Im Jahre 1888 waren von rund 400 männlichen Einwohnern über 14 Jahren rund 300 Maurer oder Maurerlehrlinge.

Heute steht das Maurerhandwerk in Wallstadt zwar nicht mehr an erster Stelle, aber unser Stadtteil ist lebendig geblieben

Unser Ort ist nach wie vor lebenswert und wir wünschen Wallstadt weiterhin, dass es wachsen und gedeihen möge !

Ihre Festpräsidenten

Hans Wissenbach Heinrich Müller Klaus Streib

Liebe Wallstadter Bürgerinnen und Bürger,

Wallstadt hat sich in den letzten 1250 Jahren von der einstigen Siedlung, über das bekannte Maurerdorf zum attraktivsten Stadtteil Mannheims entwickelt. Junge Familien, ältere Menschen, Alteingesessene und Neubürger - viele schätzen die Lebensqualität, die durch das Zusammenspiel von Offenheit für neue Entwicklungen und dem Bewahren guter Traditionen, in allen Vereinen und Institutionen gelebt, entsteht.
In diesem Jahr haben Sie zahlreiche Möglichkeiten, 1250 Jahre Ortsgeschichte selbst zu erleben. Nach einer fulminanten Auftaktveranstaltung des Jubiläumsjahres anlässlich der Eintragung Wallstadts im Lorscher Kodex, stehen zahlreiche Festivitäten unter dem historischen Zeichen des Jubiläums, allen voran das große Jubiläumswochenende am 16. und 17. Juli. Aus diesem Grund haben wir als Bezirksbeiräte von Wallstadt uns entschlossen, einen erheblichen Teil unseres Budgets den Wallstadter Vereinen für das Jubiläum zur Verfügung zu stellen, um Ihnen ein unvergessliches Erlebnis zu bescheren. Unser Dank gilt allen Helfern und Unterstützern, die sich ehrenamtlich und uneigennützig für das Jubiläum engagieren.
Wir wünschen Ihnen, Ihren Freunden und Familien ein Jubiläumsjahr mit vielen Erinnerungen, an die Sie gerne zurückdenken werden.

Herzlichst, Ihre Bezirksbeiräte in Wallstadt

Bild links:
Obere Reihe: Janec Gumowski (SPD/Sprecher), Dipl.-Phys. Thorsten Schurse (SPD), Dr. Claudia Schöning-Kalender (SPD /Stellv. Sitzungsleiterin), Untere Reihe: Peter Pfanz-Sponagel (CDU/Sitzungsleiter), Wolfgang Höll (SPD)

Bild rechts:
Obere Reihe: Oliver Cors (Grüne/Sprecher), Franz Busenbender (Freie Wähler – ML), Bernd Konetschny (CDU),
Untere Reihe: Frank Kassner (Bezirksleiter Bürgerdienste), Christel Sponi (SPD), Christian Hettinger (AfD/Sprecher)

Nicht auf den Bildern:
Christian Rückold (CDU), Rüdiger Löb (CDU), Wolfgang Wernet (CDU), Sebastian Blass (FDP/Sprecher)

Wallstadt kann, wie auch das ehemalige Dorf *Mannenheim*, auf eine Erwähnung vor 1250 Jahren im Lorscher Urkundenbuch zurückblicken. Hierzu gratuliere ich herzlich!

Der Eintrag vom 8. März 766 im Lorscher Codex zu *Walahastath* handelt von einem Wanilo, der im Namen Gottes eine Schenkung zum Seelenheile seines Vaters und um der ewigen Wiedervergeltung willen an das Kloster Lorsch macht. Er schenkt eine Hofreite und 30 Joch Ackerland und mahnt zeittypisch, sollte jemand diese Schenkung anzufechten suchen, werde dieser sich den Zorn des allmächtigen Gottes und des Hl. Nazarius zuziehen.

In den folgenden Jahrhunderten waren die Landwirtschaft und der Tabakanbau für den Ort bestimmend. Der Bauboom der Industrialisierung brachte Wallstadt dann den Ruf eines *Maurerdorfes* ein, weil sich in dem Ort das Maurerhandwerk konzentrierte. 1929 erfolgte die Eingemeindung nach Mannheim, was seinerzeit nicht nur Befürworter fand; wie in anderen ehemals selbstständigen Gemeinden haderte man auch hier mit der verlorenen Autonomie. Doch letztlich gestaltete sich diese Entwicklung positiv für alle Seiten. Allerdings hatten Wallstadt wie Mannheim in den vergangenen Jahrhunderten auch schicksalhafte Zeiten und Kriege zu überstehen. Diese tragischen Wendungen in der Geschichte seien an einem festlichen Geburtstag wie diesem nicht ausgeblendet, sondern bewusst als Mahnung an die Zukunft aufgefasst.

So zeigen nicht nur seine stolze wie wechselvolle Geschichte, sondern auch seine aktuelle Lebendigkeit und die mannigfachen Aktivitäten der Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine anlässlich dieses Jubiläums, dass Wallstadt heute ein Ort mit einer selbstbewussten Identität und ein wichtiger Teil Mannheims und der Metropolregion ist.

Ich gratuliere zu 1250 Jahren Wallstadt und wünsche uns allen noch viele weitere gute und friedliche Jahre in einer prosperierenden Stadtgemeinschaft.

Dr. Peter Kurz
Oberbürgermeister

Liebe Wallstadterinnen und Wallstadter, liebe Wallstadter Freunde,

es war am 8. März 766, als Wallstadt erstmals unter dem Namen Walahastath im Lorscher Codex erwähnt wurde. Seit seiner ersten Erwähnung war Wallstadt immer wieder Kriege und Zerstörungen ausgesetzt und zeitweise droht sogar der komplette Untergang Wallstadts. Doch Obrigkeiten und die Bevölkerung sorgten dafür, dass Wallstadt immer wieder aufgerichtet wurde und 1250 Jahre nach seiner Erwähnung im Lorscher Codes präsentiert sich Wallstadt als einer der am besten aufgestellten Stadtteile Mannheims. Alle wichtigen kommunalen Einrichtungen wie Bürgerservice, öffentlicher Nahverkehr, Schule, Kindertagesstätte und Jugendtreff sind im Stadtteil verortet, andere Einrichtungen und Institutionen sowie Vereine halten für alle Altersgruppen ein breit gefächertes Freizeit- und Betreuungsangebot vor und so manch bekannte oder gar berühmte Persönlichkeit gibt Wallstadt seine Ehre.

Wenn ein so toll aufgestellter Stadtteil 1250 Jahre alt wird, dann gehört das ordentlich gefeiert. Das hat sich auch die Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine (IWV) auf die Fahne geschrieben und ein Festwochenende vom 16.07.2016 bis 17.07.2016 mit Festumzug am Samstag unter Beteiligung ortsansässiger Vereine und Einrichtungen organisiert. Die Schirmherrschaft für die Jubiläumsveranstaltung übernimmt der Bezirksbeirat Wallstadt und unterstützt auch finanziell, neben anderen Sponsoren, die Gestaltung der Feier aus seinem Stadtbezirksbudget.

Nun liegt es an Ihnen, liebe Wallstadterinnen und Wallstadter, das 1250 jährige Jubiläum Wallstadt zu feiern. Kommen Sie mit Ihren Freunden und Bekannten zu den Jubiläumsveranstaltungen, feiern Sie ausgelassen ein schönes Wochenende in Wallstadt.

Mein Dank gehört allen, die sich aktiv und passiv für ein Gelingen der Veranstaltung einbringen. Stellvertretend für alle bedanke ich mich bei der 1. Vorsitzenden der Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine (IWV) Manuela Müller, die als „Hauptorganisatorin“ mit ihrem Team alle Beteiligten zusammen geführt und ein tolles Programm auf die Beine gestellt hat.

Ich wünsche den Verantwortlichen der 1250 Jahresfeier Wallstadt ein gutes Gelingen, gut gelaunte und ausgelassen feiernde Gäste sowie optimales Festwetter.

Freundliche Grüße aus dem Rathaus Wallstadt

Frank Kassner
Bezirksleiter Bürgerdienste

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wallstadt feiert Geburtstag – wir feiern mit. 1250 Jahre, eine stolze Zahl. Wir sind stolz auf unseren Ort. Obwohl: Wir können ja nicht viel dafür, dass wir hier wohnen. Eine ganz freie Wahl ist der Wohnort für die wenigsten Menschen. Wir sind durch Geburt, Beruf oder die Menschen, die wir lieben, an einen Ort gebunden. Ob wir nun in Wallstadt wohnen oder in Beşiktaş- da ist viel Zufall im Spiel. Kein Zufall ist es dagegen, wie wir an diesem Ort miteinander leben. Ob wir ihn füreinander zum Zuhause machen.

Seit über 1250 Jahren haben Menschen in Wallstadt diese Aufgabe angenommen. Sie haben einen Ort gestaltet, den wir gerne feiern. Und den wir weiterhin gestalten, damit Frieden, Gerechtigkeit und Glück hier leben können. Das Jubiläumsjahr zeigt, wie viele unterschiedliche Menschen und Gruppen sich dafür engagieren. Alles Menschen, die der Zufall nach Wallstadt brachte, sei es durch Geburt, Beruf oder Beziehungen. Oder ist Zufall nicht das richtige Wort? Vielleicht ist es auch Gott, der uns an den Ort stellt, an dem wir Gutes bewirken können…

Eine gesegnete Zukunft wünscht

Pfarrerin Anna Maria Baltes

Petrusgemeinde

1.250 Jahre Geschichte und Geschichten in Wallstadt.

Von ganzem Herzen gratuliere ich der Ortsgemeinschaft von Wallstadt zur ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre 766 im Lorscher Codex. 1.250 Jahre Geschichte und Geschichten. Menschen, Institutionen, Vereine, Kirchen haben in diesen Jahren eine bewegte Lebensgeschichte durchlebt. Anlässlich dieses Jubiläums schauen wir dankbar auf all das zurück, was in dieser Zeit gewachsen ist. Konrad Adenauer sprach davon, dass ein Blick in die Vergangenheit nur dann nutze, wenn er der Zukunft diene. Recht hat er. Wallstadt hat sich so entwickelt durch eine Mischung aus guter Streitkultur und gemeinsamen Interesse. Engagierte Menschen haben sich immer wieder für den Ort stark gemacht. Wenn dieses Engagement auf immer mehr Schultern verteilt ist, lassen sich auch besser große Momente schultern. Dazu braucht es allerdings auch entweder jemanden, der hier integriert (nicht intrigiert) oder es braucht heterogene Leitungsgremien. Das können wir durchaus auch aus der Wirtschaft lernen: je heterogener Leitungsgremien sind, um so kreativer und produktiver, umso leistungsstärker sind sie… jedoch nur, wenn das Anders-sein des Anderen akzeptiert wird. Da hat also die Wirtschaft genau das entdeckt, was vor knapp 2.000 Jahren der Apostel im Gleichnis von dem einen Leib und den vielen Gliedern beschrieben hat: „Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern. Wenn der Fuß sagt: Ich bin keine Hand, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört er doch zum Leib. Und wenn das Ohr sagt: Ich bin kein Auge, ich gehöre nicht zum Leib!, so gehört es doch zum Leib. Wenn der ganze Leib nur Auge wäre, wo bliebe dann das Gehör? Wenn er nur Gehör wäre, wo bliebe dann der Geruchssinn? Nun aber hat Gott jedes einzelne Glied so in den Leib eingefügt, wie es seiner Absicht entsprach. Wären alle zusammen nur ein Glied, wo bliebe dann der Leib? So aber gibt es viele Glieder und doch nur einen Leib.“
Es lohnt sich diese Stelle mal ganz genau auf der Folie von Wallstadt zu lesen: 1 Kor 12

So wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern Gottes reichen Segen zu den Feierlichkeiten und für all das, was an Herausforderungen auf die Wallstadt-Gemeinschaft zukommt.

Pfarrer Lukas Glocker

Seelsorgeeinheit Maria Magdalena

Die 1250-Jahr-Feier von Wallstadt sollte Anlass genug sein, allen Ehrenamtlichen jeder Sparte der Vereine und Pflegeeinrichtungen an dieser Stelle ein großes Dankeschön zu sagen: Danke an alle, die zu dieser Gemeinschaft in Wallstadt beitragen.

Als meine Eltern in den fünfziger Jahren mit dem Handwagen von Mannheim nach Wallstadt umgezogen sind, konnten sich meine Schwestern und ich nichts unter Wallstadt vorstellen.
In all den Jahren und im Nachhinein kann ich nur sagen: hier aufgewachsen zu sein war ein Geschenk und die richtige Entscheidung meiner Eltern, die ich nie mehr missen möchte nach dem Motto " Einmal Wallstadt immer Wallstadt ".

Wallstadt ist in all den Jahren zu einer ansehnlichen Gemeinde heran gewachsen, in der sich jung und alt sehr wohl fühlen, wo man sich kennt und ein Miteinander hat.

Ich hoffe auch für die Zukunft dass Wallstadt in seiner Gemeinschaft gedeihen möge und für seine Bürger ein Ort der Geborgenheit ist .

Ich bedanke mich recht herzlich bei allen Bürgern, die mit uns zusammen zu all dem beitragen ein Wallstadter zu sein und dadurch Wallstadt prägen.

In diesem Sinne wünsche ich der Jubiläumsveranstaltung Erfolg und einen harmonischen Verlauf.

Horst Krischa

Erster Vorsitzender der Sportvereinigung SpVgg 1910 Wallstadt
auch im Namen der Vorstandschaft

Wallstadter Abend

Samstag, 17.07.2016 ab 18:00 Uhr

Chorgemeinschaft
Evang. Kirchenchor –
MGV Germania 1883 Mannheim Wallstadt –
MGV Liederkranz 1875 Mannheim-Wallstadt
Unter der Leitung von Roland Bernhard

Kerstin Rybienik – Wallstadt-Lied
(Text: Stefan Alles, Melodie: Kerstin Rybienik)

KV „Die Gowe“ e.V.

Pipes & Strings

LandFrauen Mannheim-Wallstadt

SKTC Mannheim-Wallstadt
(Sportkarate und Taekwon-Do Club)

Joyful Voices
Unter der Leitung von Friedemann Stihler

SpVgg Wallstadt 1910 e.

Gisamani

KJG

Wallstadt Swing

Durch den Abend führen:
Barbara Kihm und Christian Rückold

- Änderungen vorbehalten -

Kurzer Abriss der Geschichte von Mannheim -Wallstadt

Auf seiner etwa 674 ha großen Gemarkungsfläche hat das bis 1929 selbstständige Dorf Wallstadt seit Jahrtausenden vielerlei menschliche Ansiedlungen gesehen. Dies belegen archäologische Funde aller bekannten Kulturepochen, von der jüngeren Altsteinzeit bis ins Hochmittelalter an vielen Stellen der Altgemarkung. Herausragendster Fund stellt das im Jahr 1976 in der damaligen Kiesgrube Heckmann (heute der Bereich des unteren Vogelstangsees) geborgene Holzfragment eines Jagdbogens dar, dessen Alter auf 17.600 Jahre datiert werden konnte. Dieser, in der Fachwelt so genannte „Mannheimer Bogen“ wurde auf Altwallstadter Gemarkung gefunden; er ist in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim ausgestellt und der älteste Bogen der Welt.

Dass Wallstadt eine lange Vergangenheit aufzuweisen hat, bestätigen auch neuere sprachgeschichtliche Analysen des Ortsnamens. Übersetzt würde der Name etwa lauten: Wohnstätte der Walhen/Walchen; was soviel bedeutet wie: Wohnstatt von Leuten, die eine fremde Sprache sprechen. (Da im Germanischen das Indogermanische „o“ zum „a“ wird, nannten die Germanen z.B. die Volker, Volken, Volcae, den in Mitteleuropa am nördlichsten wohnenden keltischen Stamm „Walhoz“, woraus sich im Deutschen die Bezeichnung „Welscher“ entwickelte. Der Name Wallstadt dürfte also auf ursprünglich hier siedelnde Kelten Bezug haben, die auf Wallstadter Altgemarkung ja auch archäologisch nachgewiesen sind.)

Mit diesem Ausdruck bezeichneten die im sechsten und siebten nachchristlichen Jahrhundert hier siedelnden Franken die gallo-romanische Restbevölkerung, die sich als Minderheit in Rückzugsgebieten seit der Spätantike hier aufgehalten hatte.
Im Gegensatz zu den germanisch sprechenden Franken, hatte diese Bevölkerung eine lateinische mit keltischen Versatzstücken angereicherte Sprache tradiert, die in Eigennamen sogar noch in den Lorscher Urkunden des achten nachchristlichen Jahrhunderts nachzuweisen ist.

Für den Ortsnamen Wallstadt, der uns erstmals urkundlich in der zweiten Hälfte des achten Jahrhunderts in Zusammenhang mit Schenkungen an das karolingische Reichskloster Lorsch begegnet, bedeutet das, dass hier von einer Siedlungskontinuität von der spätrömischen Antike bis in unsere Gegenwart ausgegangen werden muss.

In Baden-Württemberg gibt es heute noch 27 Orte, die die Wahlen/Welschen im Bestimmungswort des Namens haben und die allesamt auf eine vorfränkische Bevölkerung hinweisen mithin älter sind, als die auf „-heim“ oder „-ingen“ auslautende Orte, deren Bestimmungswort meist durch einen fränkischen Personennamen charakterisiert ist.
Aus dem Dunkel der nur durch Bodenfunde zu erschließenden Geschichte tritt Wallstadt dann ins Licht erster urkundlicher Überlieferung im Jahre 766 n. Chr.. Am achten März 766 schenkt Wanilo eine Hofreite und 30 Joch Ackerland an das bedeutende karolingische Kloster Lorsch im Rheingau.
In insgesamt 37 Urkunden werden nun Schenkungen an dieses Kloster aus Wallstadt dokumentiert, darunter auch Schenkungen bzw. Tausch aus ehemaligem Königsgut.
Die Lorscher Urkunden berichten übrigens von Schenkungen in Ober-und Unterwallstadt, es muss sich also um mehrere Siedlungen auf einer Altgemarkung gehandelt haben.

Im Jahre 788 wird dann ein Besitztum des Heiligen Sulpicius erwähnt, das an einer strata publica, einer öffentlichen Straße liegt. Es mag vielleicht die antike Römerstraße gewesen sein, wie sie bei Straßenheim archäologisch gesichert vorliegt.

Dies könnte der Hinweis auf ein Kirchenpatronat sein, das mit einer fränkischen Eigenkirche in Verbindung zu bringen wäre. Der Name des Heiligen Sulpicius verweist nämlich auf die fränkischen Kernlande um Paris und Reims und lässt auf ein sehr hohesAlter der ersten christlichen Wallstadter Kirche schließen. Es ist übrigens das einzige Sulpicius-Patronzinium der Wormser Diozöse rechts des Rheins!

Das Kloster Lorsch verfügte schließlich über soviel Grundbesitz in Wallstadt, dass es Herr über mindestens drei Viertel der Gesamtgemarkungsfläche war. Auch die Wormser Domkirche, das Kloster Ellwangen, das Kloster Frankenthal sowie das Heiliggeist-Stift Heidelberg, vor allem aber die aufstrebende Zisterzienser Abtei Schönau haben dann im Hoch- und Spätmittelalter in Wallstadt ausgedehnten Grundbesitz.
Die Pfalzgrafen bei Rhein - die späteren Pfälzer Kurfürsten - sind seit 1288 urkundlich als

Landesherren gesichert, haben hier relativ wenig Grundbesitz erlangt.

Eine Wormser Gründung ist wohl auch die alte Wallstadter Mutterkirche, die heutige evangelische Kirche. Sie trägt den Namen des Wormser Dompatrons St. Peter und wird erstmals im Jahr 1386 als existent erwähnt. Neuere archäologische Befunde in unmittelbarer Nähe zum Gotteshaus machen eine Bauzeit der Kirche an dieser Stelle für das dreizehnte und vierzehnte Jahrhundert sehr wahrscheinlich. Experten schätzen den unteren Teil des Turmes der Petruskirche auf etwa 700 Jahre und datieren ihn damit in die Frühgotik. Er wäre somit einer der ältesten Kirchtürme im ganzen Mannheimer Stadtgebiet.

Seine Existenz an der heutigen Stelle macht auch die Siedlungskonzentration von mehreren auf der Altgemarkung gelegenen Weilern auf den heutigen Ortskern im dreizehnten Jahrhundert wahrscheinlich.
Eine große archäologische Notgrabung im September/Oktober 2013 auf dem Gelände der ehemaligen Anwesen Mosbacher Str. 9 und 11, erbrachte den Nachweis, dass hier bereits in der Karolinger Zeit gesiedelt worden war. Die Experten der Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim konnten Grubenhäuser, Keller, ein Langhaus in Pfostenbauweise, Keramik, Tierknochen, frühes Glas aus verschiedenen Zeitstellungen nachweisen.

Älteste Befunde von Bodenprofilen reichen bis in die Merowingische Epoche zurück. Als kleine archäologische Sensation gilt das Fragment eines karolingischen Schlüssels aus einer Kupferlegierung aus der Zeit um 800 n.Chr.. Dieser sogenannte „Petrus“-Schlüssel diente als Schmuckelement und wurde meist von Frauen getragen.

Bei der Übereignung von Grundstücken und Wohnbauten wurden neuen Besitzern solche Schlüssel überreicht. Der Wallstadter Schlüssel, dem der Griff fehlt, weist auf Schaft und Bart sogenannte Kreisaugen-Verzierung auf, er ist dadurch eindeutig in die Karolingsche Epoche zu datieren. Damit ist der lang entbehrte Nachweis, dass der Wallstadter Ortsetter tatsächlich über 1250 Jahre alt ist, durch den Schlüsselfund endlich eindeutig erbracht worden.

Eine wesentliche ältere Siedlung, die durchaus das Karolingische „walahastath superiore“ der ersten Urkunde gewesen sein könnte, wurde 1989/95 und 2007/8 im Bereich der heutigen Ortsumgebung (in unmittelbarer Nähe zur Firma Interdrink) aufgedeckt und vom Landesdenkmalamt Karlsruhe eingehend untersucht. Es zeigte sich dabei, dass diese etwa 2,5 ha große Siedlung vom 6. bis ins 12. Jahrhundert Bestand hatte. Zudem befinden sich in unmittelbarer Nähe dazu ein fränkisches Reihengräberfeld sowie die Fortsetzung der antiken von Ladenburg nach Straßenheim ziehenden Römerstraße.
Ein weiterer großer fränkischer Reihengräberfriedhof befand sich auf der ehemaligen Sanddüne Elkersberg, heutiger Bezirk Vogelstang, im Nordwesten der ehemaligen Wallstadter Gemarkung. Hier wurden bereits in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts vorgeschichtliche Gräber mit reichen Beigaben aufgedeckt. In den Sammlungen der Grafen von Erbach im Erbacher Schloß im Odenwald findet man heute noch separat ausgewiesene Exponate aus dieser Zeit, die aus Wallstadt stammen. Die Erforschung der Vorgeschichte auf Wallstadter Boden hat also eine mehr als 200jährige Tradition aufzuweisen.
Wallstadt gilt vom Hochmittelalter an bis in die frühe Neuzeit, was seine Struktur und seine Bevölkerungszahl anlangt, als Weiler. Das heißt, dass wir mit etwa 50-80 Einwohnern zu rechnen haben, die allesamt auf Gutshöfen, die geistlichen oder adeligen Grundherren eigen waren, als Pächter oder Gesinde lebten und Landwirtschaft betrieben. Eines dieser Hofgüter, das ehemals Wamboldtsche Hofgut, an der Schulzenstraße 2, ist in Architekturteilen noch fragmentarisch erhalten. (Treppenturm, Wappen am Portal des Hauses).

Es gehörte ursprünglich der Weinheimer Ministerialenfamilie der Schwende, die hier auch im Hochmittelalter das Recht hatte ein so genanntes freiadeliges Hubgericht abzuhalten. Erst in der frühen Neuzeit hat sich ein eigenes, selbstständiges Ortsgericht mit Schultheiß und Schöffen für Wallstadt etablieren können.

In dem im ältesten Ortssiegel vom Jahr 1654 überlieferte Wappen kann man den steigenden Pfälzer Löwen sehen. Zwischen den Beinen des Löwen ist das Wallstadter Dorfzeichen abgebildet, das auf Grenzsteinen Verwendung fand. Es wird in späterer Zeit als Löffel gedeutet und findet sich schließlich in Gestalt eine Herzens auf einem Landesgrenzstein vom Jahr 1787.

Die Pfälzische Landeshoheit in Wallstadt zeigte sich nicht nur in der Ausübung der hohen Blutgerichtsbarkeit (Wallstadt gehörte bis 1803 zur Zent Schriesheim) und im Einzug von Steuern, sondern auch seit dem 16. Jh. im Recht des Landesherrn über die Konfession seiner Untertanen zu bestimmen. So kam es 1556 dann zur Durchführung der Reformation. Bis dato unterstand die Wallstadter Pfarrei kirchenrechtlich dem Landkapitel Weinheim und gehörte zur Diozöse Worms. Der Kaplan am Heiligkreuz-Altar der Ladenburger St. Galluskirche hatte das Pfarrbesetzungsrecht. Der Ladenburger Kerwetermin ist mit dem Wallstadter Termin identisch, was auf ein hohes Alter des Festes schließen lässt.
Die Kirche in Wallstadt hatte 1496 den Heiligen Petrus als Patron und 2 Nebenaltäre, die der Gottesmutter und dem Heiligen Georg geweiht werden. Ein Ortspfarrer und ein Kaplan für die sog. Frühmesse bildeten die Ortsgeistlichen. Diese werden mit Einführung des lutherischen Bekenntnisses in Kurpfalz 1556 abgesetzt und die Pfarrei wird Filiale das größeren Nachbarortes Feudenheim. Das Pfarrhaus wird 1586 verkauft. Wallstadt wird bis zum Jahre 1904 katholischerseits, bzw. 1918 evangelischerseits keinen eigenen Geistlichen vor Ort mehr haben.
Im Dreißigjährigen Krieg wird Wallstadt völlig zerstört, der Ort verödet, die überlebende Einwohnerschaft flieht nach Ladenburg und Feudenheim. An Gebäuden aus bzw. vor dieser Zeit bleiben nur der Turm der Kirche und der tiefe Gewölbekeller im Schollmeierschen Hinterhaus (datiert auf 1612) sowie der Treppenturm des Wamboldtschen Hofgutes von 1606 erhalten.

Um 1650 erfolgte der Wiederaufbau durch reformierte Glaubensflüchtlinge aus Frankreich und den Niederlanden, denen Kurfürst Karl Ludwig hier Land zugewiesen hatte. Diese machten auch den Tabakanbau hier heimisch. Wallstadt kann daher als Pionier im Tabakanbau angesehen werden, denn bereits 1654 werden hier 2,5 Morgen Äcker als mit Tabak bepflanzt

urkundlich erwähnt.
Diese Neusiedler, als Welsche bezeichnet, gehören größtenteils zur französisch reformierten (Wallonen-) Gemeinde in Mannheim, wo sie auch zur Kirche gehen und ihre Taufen und Trauungen stattfinden. Ihre Kinder allerdings gehen in Wallstadt zur Schule. In einem Bericht des damaligen reformierten Lehrers Weidner von 1671 heißt es:
„... undt den 6. Octobris 1671 angefangen Schul zu halten, deren in die 10 Kinder zur Schulen gehen, unndt sie alle miteinander nur Welsche seindt unntd kein Teutsch reden können.“

Zu diesen Welschen stießen dann auch deutsche, überwiegend katholische Einwanderer, so dass sich bereits 1671 eine katholische Mehrheit im Ort ergab, die bis Mitte des 20. Jahrhunderts bestand. Es waren in der Mehrzahl kleine Handwerker und Tagelöhner ohne eigenen bzw. ausreichenden Grundbesitz. Die konfessionellen Grenzen fielen daher weitgehend mit den sozialen zusammen und führten häufig zu Spannungen.

Eine eigene katholische Schule wird 1736 erwähnt, an die 1738 eine erste katholische Kapelle angebaut worden war. Dieses Gebäude stand bis 1904 auf der Ostseite des Rathausplatzes. Eine weitere Zäsur stellt für Wallstadt dann der sog. Pfälzer Erbfolgekrieg dar. Am 4. März 1689 wird Wallstadt von den Franzosen eingeäschert. Die reformierten Wallonenfamilien fliehen aus Furcht vor ihren ehemaligen katholischen Landsleuten ins sichere Brandenburg, wo ihnen der Kurfürst Asyl in Aussicht gestellt hatte. Nur zögerlich und lang

andauernd gestaltet sich der Wiederaufbau. Das 1671 erwähnte Rathaus, das zuvor als Schulhaus diente, ist zerstört. Es wird bis Mitte des 19. Jahrhunderts dauern, bis wieder ein eigenes Rathaus gebaut werden kann.
Mit dem Wechsel des Herrscherhauses im Jahre 1685 erfuhr nun die katholische Minderheit in der Kurpfalz Bevorzugung und Förderung. In Wallstadt wurde 1698 zunächst die gemeinschaftliche Nutzung der Kirche (die allerdings Ruine war) für alle Konfessionen verfügt. 1705 kommt es zur sogenannten Pfälzer Kirchenteilung. Die Reformierten erhalten 1707 die alten Kirchenruinen zugesprochen.
Die Kirche in Feudenheim fällt an die Katholiken, zu der auch die Wallstadter Gläubigen zunächst zum Gottesdienst gehen müssen.
1719 wird von einem reformierten Schulhaus berichtet, dessen Lehrer aus einem Siebentel des Großen Zehnten besoldet wird.
Erst um 1720 erreicht die Bevölkerung wieder den Stand vor Beginn des 30-jährigen Krieges. Die Besitzverhältnisse sind sehr bescheiden, da kaum eigenes Land zur Verfügung steht, denn die Besitzungen von Adel und Kirche, vor allem der ehemals große Schönauer Besitz, nehmen fast die gesamte Gemarkungsfläche ein. Das übrige Land ist seit dem 30-jährigen Krieg in der Hand von so genannten Ausmärkern (Grundbesitzer, die in den Nachbarorten wohnen).
Haupteinnahmequelle für die Gemeinde Wallstadt bildete die auf dem Allmendland der Altneckarschlinge betriebene Schäferei, ein kleines Wäldchen von etwa 13 ha befindet sich im Nordosten der Gemarkung.
Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts wächst die Bevölkerung auf etwa 300 Personen an, so hat Wallstadt 1786 49 Häuser, 2 Schulhäuser und 2 Kirchen.

Die alte Petruskirche, die über 100 Jahre nur als Ruine da lag, wird 1789 wieder aufgebaut und erhält 1791 zwei in Heidelberg gegossene Glocken. Die größere davon ist bis heute erhalten und damit das älteste Inventar der Kirche.

Die Katholiken bauen sich 1738 zunächst eine Kapelle auf „freyer Straßen“, d.h. auf dem Gelände des heutigen Rathausplatzes und zwar als Anbau an das kurz zuvor errichtete katholische Schulhaus.
Diese Kapelle, die vermutlich da schon dem heiligen Oswald geweiht war, besaß eine Glocke, die 1742 in Leutershausen beim Gnadenbild der schwarzen Madonna geweiht worden war. Leider wurde diese Glocke 1912 in Zahlung gegeben als man ein neues Geläute für die moderne Herz-Jesu-Kirche in Auftrag gab.
Ältestes Inventar der katholischen Kirche ist ein barockes Vortragekreuz, das heute an der Westseite des Langhauses von Christ-König angebracht ist.
Da die Schulhauskapelle bald für die wachsende Zahl der Katholiken nicht mehr ausreichte, errichtete man in den sechziger Jahren des 18. Jahrhunderts ein größeres Gotteshaus, das bis 1970, wenn später auch nur als Wohnhaus profaniert, an Stelle der heutigen Volksbank existierte. Diese nun sicher dem heiligen Oswald geweihte Kirche, war im frühklassizistischen Stil errichtet und hatte einen Dachreiter, in dem sich bis 1912 zwei historische Glocken befanden.
1848 wurde eine Sakristei angebaut und das jetzt am rückwärtigen Teil der Volksbank eingelassene Portal im spätklassizistischen Stil errichtet.
Auch diese Kirche war bald zu klein geworden, so dass man 1911-14 zum Neubau der heutigen Christ-König-Kirche, die vormals dem heiligen Herzen Jesu geweiht war, schritt. Die alte Oswaldkirche wurde profaniert und um 926 zu Wohnzwecken umgebaut.

1803 war Wallstadt, wie die übrige Kurpfalz, an Baden gekommen. Am Dorf und an den Vermögensverhältnissen der Bewohner änderte sich jedoch wenig. Die Wallstadter lebten weiterhin als Landwirte und betrieben Viehzucht und Schäferei. Die Grundbesitzlosen verdingten sich als Tagelöhner oder verdienten ihr Brot als kleine Handwerker.

1838 schritt man bei einer Einwohnerzahl von 518 Seelen zum Bau eines eigenen Rathauses, nachdem vorher die Amtsgeschäfte und Sitzungen in der guten Stube des jeweiligen Schultheißen bzw. Vogtes statt gefunden hatten. der stattliche Bau im sogenannten Weinbrennerstil wurde vom Mannheimer Bauinspektor Friedrich Dyckerhoff konzipiert und vom Käfertaler Unternehmer Joseph Kugelmann für 5955 Gulden in nur 6 Monaten durchgeführt.

Im Rathaus wurde bereits 1839 eine eigene Waage unterhalten, die Gemeinde besaß sogar eine eigene Uhr, deren Nachfolgerin auf die neue evangelische Kirche transloziert wurde. Des Weiteren befand sich im Dachreiter eine 1804 gegossene Sturmglocke, sie läutete bei Wasser- und Feuersnot, zu Gerichtssitzungen und öffentlichenVersteigerungen). Man hatte sie günstig von den Feudenheimern erworben, da ihre Krone abgebrochen war. Bis zum Jahr 1986 hing sie im Dornröschenschlaf in ihrem Joch bis sich die Feudenheimer ihrer wieder besannen und ohne irgendwelchen Ersatz für Wallstadt in die Feudenheimer Friedhofskapelle überführten.

In seiner langen Geschichte hat das Wallstadter Rathaus vielerlei Nutzung erfahren, Bürgermeister, Ratschreiber, Büttel waren hier mit Dienstzimmern ausgestattet und im Untergeschoss befand sich die Gemeindewaage und eine Feuerspritze.
Von 1856 bis 1935 waren im Obergeschoß zwei Schulklassen untergebracht, da die beiden Konfessionsschulen entweder zu klein, wie die evangelische an der Atzelbuckelstraße, oder zu baufällig wie die katholische auf dem Rathausplatz geworden waren. Es diente von1869-1872 als Gottesdienstlokal für die im Umbau befindliche evangelische Kirche, die im Oktober 1872 eingeweiht werden konnte.
Der Gemeinderat kam hier zu seinen Sitzungen zusammen und seit 1871 wurden auf dem Standesamt Ehen geschlossen, Geburten und Todesfälle beurkundet. Bis zur Eingemeindung im Jahr 1929 hatte hier die Gendarmerie Ladenburg ein Büro als zuständige Polizeibehörde.

Vor dem Rathaus befindet sich seit etwa 1925 die sogenannte Brückenwaage, im rückwärtigen ehemaligen Latrinenbau wurde um 1935 die Viehwaage untergebracht, deren Gebäude 2010 zu Gunsten eines Durchgangs zum Platz hin abgebrochen wurde. Ein Polizeiposten, der Mitte der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts aufgelöst wurde und ein Gemeinschaftsraum des Roten Kreuzes Ortsverband Wallstadt befanden sich im Erdgeschoß, während sich im Obergeschoß seit der Eingemeindung städtische Beamte des Gemeindesekretariats ihren Dienst taten.
Nach einer grundlegenden Sanierung präsentiert sich das Wallstadter Rathaus nun seit April 2011 in neuem Gewand mit Veranstaltungsräumen einschließlich Trausaal im Obergeschoß und dem Bürgerdienst im unteren Teil des historischen Gebäudes.

Hatte Wallstadt bis Mitte des 19. Jahrhunderts noch einen rein durch die Landwirtschaft geprägten Charakter, so änderte sich das mit der Industrialisierung und der damit angekurbelten baulichen Entwicklung der nahen Großstadt Mannheim. Bereits 1874 waren 50% der männlichen Ortsbürger, bei insgesamt ca. 1000 Einwohnern als Maurer oder im Baugewerbe tätig. Berühmt wurde Wallstadt auch durch seine Kaminmaurer, die im In- und Ausland sehr erfolgreich tätig waren. Erst Mitte der fünfziger Jahre des 20. Jahrhunderts erlosch diese Tradition mit der Firma Christoph Herrmann und Sohn. Ein Straßenname hält übrigens die Erinnerung an diese bekannte Unternehmerfamilie wach.

Mit der wirtschaftlichen Prosperierung ging auch die bauliche Entwicklung des Ortes einher, vor allem nach Westen zu entstanden seit der Gründerzeit, also 1870 und folgende, die typischen Arbeiterwohnhäuser mit Stallungen und Schuppen für die nach Feierabend betriebene Nebenerwerbslandwirtschaft.
Im Jahre 1929, am 1. Juli, gab Wallstadt dann seine Selbstständigkeit auf, es hatte damals 2400 Einwohner auf einer Überbauungsfläche von 18 ha, bei einer Gemarkungsgröße von insgesamt 674 ha.

Anzufügen bleibt die traurige Bilanz, die beide Weltkriege für die Wallstadter Bevölkerung erbrachten. 1914/18 waren 61 Männer ums Leben gekommen, Kriegsschäden waren damals keine zu verzeichnen.
1939/45 waren 144 Gefallene zu beklagen und neben 10 Zivilopfern entstanden durch Bombardierungen Schäden an Häusern und Scheunen. Im September 1943, Dezember 1943, September 1944 und am 1. März 1945 gingen Brand- und Sprengbomben nieder und die katholischen Herz-Jesu-Kirche brannte in der Nacht vom 5. auf den 6. September 1943 vollständig aus. Am 28. und 29. März 1945 wurde Wallstadt von amerikanischen Truppen besetzt.

Text: Stefan Alles

Am 17. Dezember 1950 wurde die wiederaufgebaute katholische Kirche geweiht und erhielt dabei den Namen „Christ-König“. Aufgrund der Eingemeindung gab es seit 1929 im Dekanat Mannheim zwei katholische Kirchen mit dem Namen Herz-Jesu; die „jüngere“ Kirche in Wallstadt erhielt deshalb nun den neuen Namen. Die katholische Pfarrkuratie wurde 1955 zur Pfarrei erhoben. 1957 baute man das neue größere Gemeindehaus in der Königshofer Straße. Zwei Jahre darauf wurde das

katholische Gemeindehaus in der Oswaldstraße abgerissen und neugebaut. 1964 wurde das katholisch Jugendheim gebaut und 1965 erhielt die Schule eine Turnhalle. 1970 wurde das Gebäude der ehemaligen Oswald-Kirche ganz abgebrochen. Lediglich die Portalfassung wurde in das neu errichtete Gebäude (Volksbank) integriert. Durch das Neubaugebiet „Wallstadt Südwest“ wuchs die Einwohnerzahl 1979. 1997 entstand in Wallstadt-Nord das größte ökologische Neubaugebiet Deutschlands.

Dort geht es moderner zu: Hier befinden sich zahlreiche architektonisch und ökologisch ambitionierte Neubauten. Die städtebauliche Planung verlangte eine strikt ökologische Bauweise für die etwa 930 Wohneinheiten, die sich in Nachbarschaft zu landwirtschaftlich genutzten Flächen befinden. So entstand mit rund 17 Hektar das **größte ökologische Neubaugebiet Deutschlands.** Insgesamt ist die Wallstadt einer der am schnellsten wachsenden Stadtteile in Mannheim und zieht insbesondere junge Familien an.
Im Zuge einer städtebaulichen Erneuerungs-maßnahme erfuhr der Ortskern von Wallstadt ab 2011 eine erhebliche Aufwertung.
Der Rathausplatz wurde zu einem lebendigen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität umgestaltet. Zusammen mit den Einkaufsmöglichkeiten in der angrenzenden Mosbacher Straße ist der Platz das Stadtteilzentrum. Die optische Ausrichtung auf das historische Rathaus und die Neu-möblierung des Platzes haben eine repräsentative Ortsmitte geschaffen, die zum dörflichen Charakter von Wallstadt passt. Der Platz ist zu einem Ort der Begegnung und des Austausches geworden und stärkt damit das Gemeinwohl und Gemeinschaftsgefühl.
Im Zuge der Stadterneuerungsmaßnahme „Wallstadt Rathausplatz“ wurde das historische Rathaus aufwändig saniert und unter Berücksichtigung der strengen Auflagen des Denkmalschutzes modernisiert. Der Bürgerservice im Rathaus sorgt für kurze Wege zur Verwaltung für die Bürgerschaft. Der „Raum der Begegnung“ hat neue Möglichkeiten für bürgerschaftliches Engagement geschaffen.
Durch die Neubaugebiete ist Wallstadt einer der am schnellsten wachsenden Stadtteile Mannheims, der insbesondere junge Familien anzieht. Der Neubau und Bestandsausbau von Wohnungen sind in Wallstadt marktgerecht, da sich Wallstadt durch eine gute Wohnstandort-Qualität und eine differenzierte, wohnungsnahe Infrastruktur
auszeichnet.

Quelle: Stadtarchiv

Wallstadtlied:

„Wallstadt, Pfälzisch Löwenherz“

Wallstadt, Pfälzisch Löwenherz!
Sag, was ist von Dir geblieben
Außer Freuden, Leid und Schmerz
Seit an jenem 8. März
Ward Dein Name aufgeschrieben?
Schon aus Deinen Kindheitstagen
Ist uns Vieles noch bekannt;
Steinzeitmenschen, die hier jagen,
Hier den ersten Bogen tragen,
Den man auf der Welt erfand.
Und Dein Linsenbrunnen brachte
Fünfzig Genrationen auf
Gütiges Geschick, es wachte
Über Dorf und Flur und machte
Fruchtbar Dich im Zeitenlauf.
Vielen fremden Völkerscharen
Warst Du Hort und Heimatplatz
Holländer, Wallonen warens
Die im Anbau wohl erfahren
Brachten mit den Tabakschatz.
Stolze Türme sieht man ragen
Hier und in der ganzen Welt;
Schlot-, Kamin - Fabrikanlagen
Haben in vergangnen Tagen
Deine Maurer hergestellt.
Kurze Zeit danach und später,
Winkt Dir Literarscher Ruhm:
Gleich dem Scheffelschen Vertreter
Durch des Wallstädter Drumbeder
Mundartsverse-Eigentum.
Heut gesuchter Wohnplatz wieder
An der lauten Großstadt Rand
Gibst Dich weltoffen und bieder:
Junge Menschen, neue Lieder
Runden das Jahrtausendband
Wallstadt Pfälzisch Löwenherz!
Magst noch lange weiterschlagen
Bis man wieder - ohne Scherz -
Deine Ersterwähnung März
Ehrt mit Jubiläumstagen

Stefan M. Alles (Alle Rechte beim Verfasser)

„Heimatkunde mit Kinderaugen“ in der Aula der Wallstadtschule:
Für die Erst- und Zweitklässler am
23. Februar 2016
Für die Dritt- und Viertklässler am
25. Februar 2016

„Die Geschichte von Wallstadt ist lang …“
… und wer hier gräbt, stößt auf „Schätze“ (für die Erwachsenen: auf „archäologische Funde“) aus den verschiedensten Epochen der Menschheitsgeschichte!
Ein Schüler der 4. Klasse und seine Schwester aus der 3. Klasse der Wallstadtschule erzählen in ihrem Expertenreferat von dem ältesten Jagdbogen der Welt (gefunden am Vogelstangsee „wo wir heute Klassenfeste feiern“, ca. 17.600 Jahre alt) und der Steinzeit. Sie berichten von Brücken und Nachen bei Straßenheim aus der Römerzeit (800 v.Chr.-ca. 600 n.Chr.) und von den Franken (die um 500 n.Chr. Wallstadt gegründet haben) mit ihren Grabbeigaben aus den Reihengräbern im „Loch“ (ehemals „Kiesloch“, dann Sportgelände, heute Ausflugsziel für „Belohnungsschulstunden“ der Wallstadtschüler) an der Ecke Kelten- / Alemannenstraße. Damals scheint fast jeder Franke ein Ackermann gewesen zu sein!
Ihre Mitschüler, die hoch aufmerksam und sehr aufgeschlossen den „Geschichten aus der Geschichte“ lauschen und voller Eifer eigenes Wissen mit einfließen lassen, erinnern sich an die große Baustelle neben dem Markthaus (früher „Bonus“) und erfahren, was die Archäologen der Reiss-Engelhorn-Museen dort gefunden haben. Anhand des „Petrusschlüssels“ aus der Karolingerzeit erzählt Katharina von mittelalterlichen Schenkungen an Kirchen & Klöster „für’s eigene Seelenheil“ und kommt damit auf den **8. März 766** und die 1250-Jahr-Feier zur **urkundlichen Ersterwähnung von Wallstadt im Lorscher Codex** zu sprechen. Die IWV-Vorsitzende Frau Manuela Müller spendiert jeder Klasse bunte Jubiläumspapierfähnchen; und Frau Helga Straub vom Arbeitskreis Heimatgeschichte steuert eine große Stofffahne für die Schule bei: „**1250 Jahre Wallstadt - Wir sind dabei!**“
Johannes berichtet von der detektivischen Spurensuche der Archäologen und von Trittwebstühlen in den mittelalterlichen Grubenhäusern an der Mosbacher Straße. Offensichtlich gab es damals Textilhandwerk in Wallstadt!
Dann rechnen die Kinder aus, wie lange der Krieg von 1618-1648 gedauert hat. Sie finden es spannend, dass auch damals schon Flüchtlinge kamen und dass die eingewanderten Flamen & Wallonen den Tabakanbau in unsere Gegend brachten. Der Ortshistoriker **Stefan M. Alles (auf dessen jahrelangen Nachforschungen der Inhalt dieser Vorträge beruht, wofür wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchten!)** hat als Anschauungsmaterial getrocknete Tabakblätter mitgebracht sowie den Nachbau eines historischen Grenzsteins der Wallstadter Gemarkung.
Da viele Kinder bereits das Mannheimer Schloss

und die Jesuitenkirche besucht haben, trägt man Informationen zusammen über die Zeit des Barock und die Kurfürsten aus dem Geschlecht der Wittelsbacher. Damit kann man die Symbole auf dem Grenzstein entschlüsseln: den pfälzischen Löwen, die bayerischen Rauten, die zwei Buchstaben G + B für das Großherzogtum Baden und natürlich das Wallstadter Herz, das die begeisterten Zuhörer in Brause- oder Traubenzuckerform als Belohnung für jede richtige Antwort bekommen.

Verschiedenste Leihgaben aus dem Heimatmuseum in der Atzelbuckelstraße verraten den Kindern, welchen Beruf am Übergang 19./20. Jahrhundert fast alle Väter in Wallstadt gehabt haben, und erinnern an den Ruf von Wallstadt als „Maurerdorf“. Wir bewundern einen echten „Wallstadter Backstein“ (2012 dem KIR-Team für die Veranstaltungsreihe „Kultur im Rathaus“ verliehen), den die Kinder als „Pokal unseres Dorfes“ bezeichnen.
Nachdem der Bau der meterspurigen Eisenbahn von Wallstadt nach Mannheim im Jahr 1909 und die spätere Elektrifizierung des Dorfes zusammen mit der Bahnstrecke (heute Linie 5a) thematisiert worden sind, erfahren die Wallstadtschüler Faszinierendes aus der Vergangenheit ihrer eigenen Schule, deren erstes Gebäude schon vor mehr als 120 Jahren (1895) errichtet wurde. In dem ersten Anbau von 1935 wurde im Zweiten Weltkrieg ein Teil des zerstörten Mannheimer Kinderkrankenhauses untergebracht, was die heutigen Kinder sich voller Mitgefühl ausmalen. Und regelrechte Solidarität empfinden sie mit ihren „Mitschülern aus vergangenen Tagen“, die 1914 (als im Ersten Weltkrieg alle Männer und Pferde an der Front waren) - mit vereinten Kräften die schweren Pferdefuhrwerke ziehend - ganz alleine mit ihren Müttern & Lehrern die gesamte Ernte in Wallstadt eingebracht haben. Voller Erstaunen lesen sie die über 100 Jahre alte Postkarte: „So möge das Bild der Nachwelt bekunden, was die Not uns lehrte in schweren Stunden“.
Und was lehrte sie? „Dass wir, wenn es darauf ankommt, viel mehr schaffen können, als wir selber am Anfang gedacht hätten!“ „Und dass wir es am besten gemeinsam schaffen!“
Was für ein schönes Schlusswort! Bleibt uns nur noch, auf die im Schulflur hängenden Anschauungsplakate zu verweisen und uns wärmstens zu bedanken. Vor Allem bei den beiden Musikklassen 3c und 4c mit ihren Lehrerinnen Frau Thomas & Frau Köhler für die wunderschöne musikalische Umrahmung dieser Schulstunden durch das von Herrn Alles gedichtete Wallstadtlied, in dessen Strophen wir viele Informationen wieder-entdecken konnten und bei der Schulleitung, den Lehrerinnen und den Kindern der Wallstadtschule für’s gespannte Zuhören und für die so herzlich überreichten Präsente, über die wir uns riesig gefreut haben. Wir haben sehr gerne nach den Wurzeln unserer Wahlheimat gegraben und diese „frohe Heimatkunde“ gerne geteilt!

Sonja Müller mit Johannes & Katharina

Umzugsteilnehmer

Samstag, 16.06.16 15.45 Uhr

Die Wallstadter Herolde
Reiterverein MA-Vogelstang-Wallstadt e.V.
Arbeitskreis Heimat Geschichte Wallstadt
Heimatbund Ladenburg
Motorsportclub Solidarität Wallstadt
SpVgg 1910 eV. Wallstadt
Kerstin Rybienik
Heddesema Zahlekracher
Kerwe und Traditionsverein Heddesheim
Bund der Selbständigen
Mannheim Wallstadt BW e. V.
GV Sängerkreis - Celebration Gospel Choir
Bezirksbeirat
SPD
CDU
LandFrauen Wallstadt
MGV Liederkranz 1875 Mannheim-Wallstadt
Gisamani
Wespinstift Kinderhaus Storchennest
Kinderhaus Wallstadt
Dart-Club Time Out
MGV Germania 1883 Mannheim-Wallstadt
Evang. Kiga Kunterbunt
Evang. Petrusgemeinde und
Kath. Christ-König-Gemeinde
Kath. Kiga Edith Stein
FV Histor. Seckenheim
Perkeo Heidelberg
KV „Die Gowe“
KJG
Arbeitskreis Heimat Geschichte Wallstadt
Wallstadtschule
FV Jugendtreff
Hofladen Bossert
Spielmannszug Feudenheim
FFW - Schlauchwagen

- Änderungen vorbehalten -

Gestatten Sie uns einen kleinen Rückblick

auf bereits vergangene Veranstaltungen im Zeichen des bevorstehenden Jubiläums

„1250 Jahre Wallstadt – wir sind mit dabei“

Begonnen hat die Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit von Arbeitskreis Heimatgeschichte und „Kultur im Rathaus“ am 01.03.2015.

Im Rathaus berichtete Dr. Klaus Wirth (REM) über die aufsehenerregenden Ausgrabungsfunde aus Wallstadt. Ein „Schlüssel“fund der Archäologie bildet das Fragment eines Schlüssels aus dem 8.Jahrhunderts, der zum Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung von Wallstadt im Jahre 766 passt. Untermalt wurde sein Vortrag mit Bildern der Ausgrabungsstätte und den verschiedenen Funden. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Übergabe des „Wallstadter Grenzsteines“ mit den Grenzsteinpatinen Traudel Ringer und Barbara Kihm an die Wallstadter Bevölkerung. Umrahmt wurde die Veranstaltung von einer Bilddokumentation „100 Jahre Christ-König Mannheim Wallstadt“ und Wallstadtimpressionen von Stefan Alles. Der musikalische Beitrag kam von Friedemann Stihler am Klavier und Rolf Bleicher an der „Quetsch“.

Ganz im Zeichen des bevorstehenden Ortsjubiläum „1250 Jahre Wallstadt“ stand der Wallstadter Kulturspaziergang am „Kerwe“-Sonntag 2015. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Heimatgeschichte hatte Kultur im Rathaus zu einem Spaziergang durch Wallstadt und seine Geschichte eingeladen. Mit an Bord waren Manuela Müller und Patricia Munterde (KiR), Traudel Ringer (AK Heimatgeschichte), Erich Kleiner (kath. Kirchengemeinde), Friedemann Stihler (Organist), Tanja Vogel (REM), Ortshistoriker Stefan Alles, Autor Siegfried Laux und Soziologe und Kabarettist Prof. Dr. Hans-Peter Schwöbel und viele mehr.

Zu einer gemeinsamen Buchvorstellung mit dem Arbeitskreis Heimgeschichte, „Kultur im Rathaus“ und dem Verlag Ulrich Wellhöfer, aus der Veranstaltungsreihe „1250 Jahre Wallstadt“ hatte man im Herbst 2015 ins Rathaus eingeladen. BUNT braucht Toleranz, Selbstbewusstsein, Interesse, Spaß, Lebensfreude, Miteinander, respektvollen Streit, Wohlwollen, Anerkennung, Wertschätzung, Mut, Gelassenheit, Herzlichkeit, Neugier und vieles mehr. In diesem Buch zeigen Mannheimerinnen, Mannheimer und Wahlmannheimer aus der ganzen Welt ihren ganz eigenen Blick auf ihre Stadt.

Die Fahnen zur 1250 Jahrfeier Wallstadts zeigte die IWV im November 2015 bei Traudel macht Haare, Stephanie Perruccio, im Rahmen der „Langen Nacht von Kunst und Genüsse“ des BdS Wallstadt: Etwas Besonderes gab es auch zu sehen, denn Markus Gauch hatte speziell für das große Jubiläum ein Diorama gemacht. Eindrücke wie es hier in Wallstadt so um 1600 ausgesehen hat. Geschichtlich recherchiert, vom Wallstadter Ortshistoriker Stefan Alles fertigte Markus Gauch das Wallstadt Diorama an und präsentierte es erstmals bei der „Langen Nacht“.

Zur Weihnachtsbaumübergabe kamen die Kindergärten vom Storchen-Nest (Wespinstift) der evangelische Kindergarten Kunterbunt, sie erfreuten ebenso wie die 2. Klassen der Wallstadtschule mit Weihnachtlichen Klängen. Wallstadt-Kenner Stefan Alles hatte ein Nikolaus-Gedicht mit gebracht, dass an vergangene Zeit erinnerte.

Die „Wallstadter Herolde“ rückten beim Neujahrsempfang das große Jubiläum in den Mittelpunkt des Interesses. Die Jubiläumsfahnen wurde offiziell an die beiden Kirchengemeinden und an Frank Kassner fürs Rathaus Wallstadt übergeben. Diese Veranstaltung stand ganz im Zeichen:

1250 Jahre Wallstadt - Wir sind dabei!

Der Festakt zum 1250. Jubiläum am 08. März hatte mit einem ökumenischen Festgeläute aller Glocken Wallstadts begonnen. Dazu gehören die Glocken der Christ-König-Kirche, Petrus-Kirche und die Friedhofsglocken. Das Glockenläuten hatte man im Saal des Katholischen Gemeindezentrums aber leider nicht gehört, dafür durfte man sich über die musikalische Begrüßung vom Posaunenchor der Petrusgemeinde um so mehr freuen. Ein kleiner Film, als Vorbericht zum Einzug der Wallstadter Herolde, zeigte nicht nur die geschichtlich wichtigen Bauten aus Wallstadt und Straßenheim, sondern auch wie Herold Markus Gauch, hoch zu Pferd eine Urkunde überreicht bekam. Der Einzug in die Halle ging dann nicht hoch zu Roß, dafür aber mit Trommelwirbel von statten. Dabei war Thomas Müller als Trommler, Markus Gauch wurde begleitet von Dana Gauch, Maja Fuhrmann und Manuel Gauch, als Pagen. Zu sehen war dann auch die von Eva Kellmann genähte Standarte. Stefan Alles und Kerstin Rybienik und Vertreterinnen des Reitervereins Wallstadt - Vogelstang komplettierten den historischen Einzug. In seiner Festrede bemerkte Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, dass Wallstadt ein Stadtteil ist, der seine eigene Identität erhalten hat. Dies würde aber auch das große Interesse der Wallstadterinnen und Wallstadter an diesem Festabend zeigen. Stolz seien die Wallstadter auf ihren Stadtteil und seine Geschichte. „Es ist nicht wirklich der Geburtstag Wallstadt den wir heute feiern“, aber es sei, so kurz weiter, „der Tag der ersten Urkundlichen Erwähnung“. OB Kurz gratulierte dem Arbeitskreis Heimatgeschichte für die engagierte und erfolgreiche Organisation des Festabends. In seiner Festrede, musste er natürlich auch auf darauf eingehen, dass eine deutlich Jüngere – die Stadt Mannheim – der Älteren – Wallstadt gratulierte. Obwohl beide, Wallstadt wie auch Mannheim, im Lorscher Codex im Jahr 766 erwähnt worden sind, Wallstadt halt nur einige Tage früher. Für Kurz war dann der Hinweis auch wichtig, dass Mannheim darum auch nicht die Ersterwähnung feiert, dafür aber die Verleihung der Stadtrecht vom Jahr 1607. Natürlich hatte OB Dr. Peter Kurz auch ein Geschenk, einen historischen Druck, mit gebracht. Als Gastgeschenk bekam er von Dr. Claudia Schöning-Kalender, der Moderatorin des Festabends, gleich zwei Bücher. Beide beschäftigen sich mit der Wallstadter Geschichte, „Der Drumbeder von Wallstadt“ und „Gastronomie unter den drei Türmen“.

Zu einer geschichtlichen Exkursion ging es dann mit Archivoberrat Friedrich Teutsch. Ihm hatten es besonders die alten Urkunden angetan, mit denen er sich beschäftige. Das historische Erbe der Wallstadter sei einmalig und unersetzlich „Bewahren Sie es mit Stolz“ , damit meine er auch den historischen Ortskern, den man auch in Zukunft weiter bestaunen solle.

Nach der Uraufführung des „Wallstadter Liedes“,Text von Stefan Alles, komponiert und vorgetragen von Kerstin Rybienik, spielte zum Abschluss noch einmal der Posaunenchor.

Dies waren die Veranstaltungen, die bisher die Bürger Wallstadts auf das große Festwochenende am 16. und 17. Juli 2016 einstimmen sollten.

Kath. Pfarrgemeinde Christ-König

Die Wallstadter Katholiken sind seit 1904 eine Kuratie, später Pfarrei, das heißt, sie hatten einen eigenen Pfarrer bis 1973. Heute zählt die Pfarrei ca. 2400 Katholiken und gehört zur Seelsorgeeinheit „Maria-Magdalena“, zusammen mit den Pfarreien St. Laurentius und St. Hildegard in Käfertal, 12 Apostel auf der Vogelstang, St. Peter und Paul in Feudenheim und St. Peter Ilvesheim. Außer dem gemeinsamen Pfarrer Lukas Glocker hat jede Pfarrei eine „Ansprechperson“, in Wallstadt ist das Diakon Bernhard Kohl. Er und das „Gemeindeteam“ aus Delegierten der Gruppierungen kümmern sich um das kirchliche Leben am Ort.

Die Pfarrei Christ-König ist sehr aktiv. Neben der sonntäglichen Eucharistiefeier halten „Laien“ am Vorabend Wort-Gottes-Feier, ein spezielles Team bereitet Kinder- und Familiengottesdienste vor und die Jugend gestaltet Jugendgottesdienste. Der Kindergarten „Edith Stein“ leistet pädagogische Arbeit in 3 Gruppen, hat auch Ganztagesplätze, und bringt sich in die Pfarrei ein. Ein neues Kinderhaus ist im Bau. Im „Haus der Begegnung“ in der Römerstraße 28 gibt es einen „Weltladen“, der zu den üblichen Geschäftszeiten fair gehandelte Waren verkauft, und eine Katholische Öffentliche Bücherei, die nicht nur Kinderbücher ausleiht. Um das Dreikönigsfest herum sammeln die Sternsinger mit großem Personaleinsatz für notleidende Kinder.

Es gibt folgende Gruppierungen (alphabetisch): Bibelkreis (14-tägig), Bildungswerk (veranstaltet interessante Abende), Caritas-Konferenz (macht u.a. Besuchsdienst), DJK (siehe eigenes Profil), Eine-Welt-Kreis (betreibt den Weltladen), Frauentreff (trifft sich zu Veranstaltungen, Ausflügen), Jugendband „Queens of Zion“, Kinder- und Familiengottesdienst-Vorbereitung, KJG (unsere Jugend: Gruppenstunden, Veranstaltungen für Jugendliche, Sommerlager, und tatkräftige Mithilfe in der Gemeinde), KöB (Bücherei), Ministranten, Seniorenwerk (Nachmittage mit Kaffee und Vorträgen oder jahreszeitlichen Feiern, Ausflüge).

Wir laden herzlich zu unseren Treffen / Veranstaltungen ein! (siehe auch www.sse-maria-magdalena.de)

KATHOLISCHE JUNGE GEMEINDE
CHRIST-KÖNIG WALLSTADT

Die Katholische junge Gemeinde (KjG) Christ König Wallstadt, leistet in Mannheim-Wallstadt das ganze Jahr über kirchliche Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 15 Jahren. Unsere ehrenamtlichen und vom Dekanat Mannheim ausgebildeten Gruppenleiter erbringen dabei wertvolle Arbeit in der Jugendarbeit der Gemeinde und auch darüber hinaus.

Hierzu veranstalten wir für jeden Jahrgang und jedes Geschlecht wöchentliche Gruppenstunden in unseren Jugendräumen. Unsere Gruppenleiter gestalten ein abwechslungsreiches Programm vom Bastelnachmittag über Fußballspiele bis hin zu Kickerturnieren und Übernachtungen. Jeder, der interessiert ist, ist herzlich eingeladen einfach mal vorbeizuschauen!

Darüber hinaus finden mehrmals im Jahr Jugendgottesdienste, die von unseren Gruppenkindern und deren Leitern vorbereitet und gestaltet werden, und vier bis fünf andere unterhaltsame Aktionen statt. Unsere Aktionen führen uns z.B. in den Heidelberger Zoo, ans Felsenmeer oder an ganz viele andere Orte in der Region. Dazu gibt´s Faschings- oder Halloween-Parties in unseren Jugendräumen und Spiele in Wallstadt und Mannheim.

Außerdem veranstaltet die KjG Wallstadt seit 1982 jedes Jahr in den Sommerferien als Highlight ein zweiwöchiges Ferienlager in Ferienhäusern in Deutschland, Österreich, der Schweiz oder in Frankreich. Mit bis zu 80 Teilnehmern ist unser Ferienlager eines der größten in Mannheim und erfreut sich längst über die Grenzen von Wallstadt hinaus einer riesigen Beliebtheit. Bis heute verreisten über 800 Kinder und Jugendliche mit der KjG und erlebten dabei aktiv Gemeinschaft und Abenteuer unter der Aufsicht von ca. 20 ehrenamtlichen Gruppenleitern.Neben der Jugendarbeit sind unsere Gruppenleiter auch bei Gemeindefesten, Bedürftigenessen und Veranstaltungen anderer Wallstadter Vereine vor Ort und helfen beim Aufbau, an Getränke- und Essensausgaben, in der Bedienung und überall dort, wo ehrenamtliche Hilfe gebraucht wird. Dazu zählt auch unser Weihnachtsmarkt sowie unsere Ostereiersuche, welche wir für die Gemeindemitglieder nach den Gottesdiensten in der Advents- und in der Osterzeit durchführen.

Besuchen Sie uns doch mal auf unserer Homepage unter www.kjg-wallstadt.de

Bei Fragen können Sie sich gerne unter pfarrjugendleitung@kjg-wallstadt.de an unsere Pfarrjugendleitung wenden.

Evangelische Petrusgemeinde Wallstadt

Besondere Zeiten: Wir feiern die großen christlichen Feste Ostern, Weihnachten, Pfingsten. Wir feiern Taufen, Hochzeiten und nehmen Abschied von Verstorbenen. Wir feiern jeden Sonntag neu, dass das Leben nicht nur aus Alltag besteht. In der Petruskirche finden Gottesdienste in vielfältigen Formen statt: Regelmäßig sonntags um 10.00 Uhr, in der dunklen Jahreszeit Abendgottesdienste mit Gesängen aus Taizé. Als besondere Gottesdienstform hat sich der „Miteinander-Gottesdienst“ bewährt: Hier beginnen Kinder und Erwachsene gemeinsam in der Kirche und gehen vor der Predigt auseinander, um altersgerecht weiter zu feiern.

Besondere Klänge: Die Petrusgemeinde ist voller Musik. Es gibt einen aktiven Kirchenchor, einen Posaunenchor mit Jungbläserarbeit und eine offene Band, die bisher vorwiegend an den Miteinander-Gottesdiensten spielt. Im Jahr 2011 wurde von der Firma Richard Rensch Orgelbau GmbH eine neue, vielseitige Orgel gebaut. Viele musikalische Gemeindeglieder gestalten Gottesdienste mit, Glocken rufen zum Gebet und zum Frieden.

Besondere Orte: Die Petruskirche ist eine der ältesten evangelischen Kirchen Mannheims. Sie hat ca. 280 Sitzplätze und wurde im Jahr 2000 gründlich renoviert. Zwischen der Kirche an der Mosbacher Straße, dem ev. Gemeindehaus an der Königshofer Straße und der ev. Kindertagesstätte in der Atzelbuckelstraße erstreckt sich eine herrliche Grünfläche mit teils altem Baumbestand. Dort befindet sich auch ein Backhaus: Am ersten Freitag im Monat gibt es frisch gebackenes Brot! Im Park stoßen Brautpaare an, spielen Kindergartenkinder, lodert das Martinsfeuer. Im Gemeindehaus treffen sich Konfirmanden, Bibelgruppen, Seniorenkreise – und viele Kinder bei Krabbelgruppen, Kinderbibeltagen oder Proben für das Krippenspiel.

Besondere Schätze: Die Angebote der Petrusgemeinde leben von den Menschen, die sich engagieren. Zahlreiche, teils jugendliche Mitarbeitende bringen Leben in die Gemeinde – und das Besondere, das Heilige in den Alltag.

Tel.: 0621/703218
mailto:petrusgemeinde@ekma.de
www.petrusgemeinde.info

Evangelischer Kirchenchor

Haben Sie Freude an der Musik in geselliger Atmosphäre? Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen. Schwerpunkt unseres Gesangs ist das Mitwirken an Gottesdiensten und anderen Gemeindeveranstaltungen. Darüber hinaus führen wir in Abständen größere Chorwerke mit Orchester und Solisten auf. Bisherige Höhepunkte: „Die sieben Worte des Erlösers am Kreuz“, „Die Schöpfung“, „Caecilienmesse“, „Melodien aus Oper, Operette u. Musical“ sowie eine Gospelmesse mit Janice Dixon. Im Jahr 2003 fand die Veranstaltung "Klassik im Park“ mit Unterstützung eines Gastorchesters statt. 2004 feierten wir unser 110-jähriges Bestehen mit einem größeren Konzert.

Der Chor ist in seiner Gruppierung ein Teil der Petrusgemeinde Wallstadt und singt schon über 120 Jahre zur Ehre Gottes.

Sprecher des Kirchenchors ist Klaus Krämer, Tel: 704684, Dirigent ist Roland Bernhard Tel: 703391.

Zu einer Schnupperstunde laden wir Sie herzlich ein!

Für Ihr Telefonbuch zum Herausnehmen!

BLUMENHAUS WASSER

GRABPFLEGE IST VERTRAUENSSACHE!

Die Grabstelle ist der Ort, an dem man gedenken, sich erinnern und trauern kann.

Grabgestaltung im Wechsel der Jahreszeiten. Wir sind auf den Friedhöfen ***Käfertal***, ***Gartenstadt***, ***Wallstadt*** und ***Feudenheim*** für Sie tätig.

Wir nehmen uns Zeit für Sie und beraten Sie fachkundig.
Rufen Sie uns an!

Tel.: 0 621 / 73 38 90

Alter Postweg 2 | 68309 Mannheim (Käfertal) | www.blumenhaus-wasser.de

Neubau - Umbau - Renovierung

DIPL.-ING.
CHRISTOPH BRUHN
BAUUNTERNEHMUNG

- Sanierung
- Rohbau

SCHULZENSTRASSE 7 • 68259 MANNHEIM
FON 0621 - 790 03 61 • FAX 0621 - 798 03 26
info@bruhn-mannheim.de • www.bruhn-mannheim.de

Für Ihre Gesundheit ziehen wir an einem Strang!

RÖMER-APOTHEKE
MANNHEIM - WALLSTADT
FELICITAS HAUSWIRTH

www.roemer-apotheke-mannheim.de

Öffnungszeiten: **Mo - Fr 8:30 - 13:00 Uhr und 14:30 - 18:30 Uhr, Sa 8:30 - 13:00 Uhr**

Römerstraße 29 | 06 21 - 70 36 00

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die VR Bank Rhein-Neckar fördert Kunst und Kultur für die Menschen in unserer Region.

Ihre VR Bank – über 50-mal in der Region.
Mehr unter vrbank.de oder Telefon 0621 1282-0.

Wir für hier.
VR Bank Rhein-Neckar eG

Für Ihr Telefonbuch zum Herausnehmen!

Haustechnik Lange

Heizung-Sanitär-Installation

Holger Lange Külsheimer Str. 09
68259 Mannheim Tel.: 06 21 - 7 17 94 00

fachbetrieb der Innung Mitglied im Fachverband sanitär heizung klima

Meisterbetrieb

Notruf:
0173–1321525

Seit 2002 für Sie da!

Gas. Wasser. Öl. Heizung. Lüftung. Solar.
Regelungstechnik. Schöne Bäder.

Grosses Wein- und Biersortiment
Spirituosen & alkoholfreie Getränke
Erfrischungsgetränke & Säfte
Verleih von Zapfanlagen, Gläsern,
Biergarnituren und Stehtischen

Heila's Pflegeteam
Ambulante Kranken- und Altenpflege

Mit den besten Wünschen zum

Wallstadter-1250-Jahre-Jubiläum

Ihr Wallstadter Pflegedienst
Heila's Pflegeteam, Inh. Heila Scholze
Gotenstr. 25, 68259 Mannheim
Tel. 0621/ 307290-10 – Fax 0621/ 307290-15

Alles AuserGewöhnlich !

RUND UMS RAD

MOSBACHER STR. 21
68259 MA-WALLSTADT
TEL. 0621/702093
www.rundumsrad-gmbh.de

FAHRRADKULTUR AUS MANNHEIM

Für Ihr Telefonbuch zum Herausnehmen!

Effiziente Kommunikationslösungen minimieren Stress und maximieren Effizienz.

Machen Sie sich das Leben einfacher und legen Sie Ihre Firmen-Kommunikationstechnik in professionelle Hände. So gewinnen Sie die Zeit für wichtigere Aufgaben auf dem Weg zu mehr Erfolg:

- durch individuelle Beratung und maßgeschneiderte Lösungen
- durch effiziente mobile Kommunikation und Funktechnik
- mit durchdachten und leistungsfähigen Navigationssystemen
- durch sinnvolle und anspruchsvolle Medientechnik

SCHOLLMEIER
TELEKOMMUNIKATION

Heppenheimer Straße 23 I 68309 Mannheim I Tel.: +49 (0) 621 - 72 092 - 22
Fax: +49 (0) 621 - 72 092 - 11 I info@schollmeier.de I www.schollmeier.de

Service | Nutzfahrzeuge Service | AUDI SKODA SEAT & alle Fremdmarken Service

Autohaus Hans Fink GmbH

Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 76 70
www.autohaus-hans-fink.de
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen

Frisör Lenhardt

Buchener Strasse 30
68259 Mannheim - Wallstadt
Telefon: 06 21 - 70 32 88
www.frisoer-lenhardt.de

Frisurenmode für Damen und Herren

Obst-und Spargelhof
Hofladen Bossert

Frisches Obst und Gemüse von Ihren Bauern aus der Region, sowie Wurst & Brot jeden Freitag.

Fest Blumen Kira Busalt

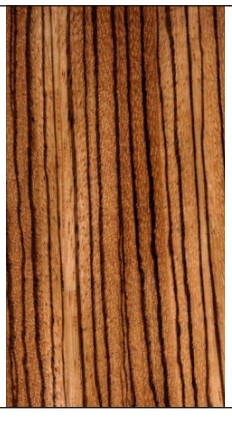
Blumen für jeden Anlaß und Pflanzen der Saison.

Mosbacher Str. 15
68259 Ma.-Wallstadt
Tel. 0621/712082

SCHREINEREI GLASEREI

Bernd Schwarzwälder
SCHREINERMEISTER

Römerstr. 107
68259 Mannheim
Tel. 0621 ▪ 704677
Fax 0621 ▪ 7003690



KURZ ODER LANG

Sich wohlfühlen. Mit perfektem Schnitt. Individuelle Beratung und Pflege inbegriffen. Bei Ihrem REDKEN-Friseur.

REDKEN

Annette Sent
Frisuren - Kosmetik - Fußpflege
Römerstrasse 27 | 68259 Mannheim
Tel. 0621 - 70 72 32

Für Ihr Telefonbuch zum Herausnehmen!

METZGEREI & PARTYSERVICE
HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 0621 / 704609
Bestellfax 7027432
PARTYSERVICE
Leckereien für Ihren Tisch!
Nur das beste von Ihrem Metzger!
NEU: Mittagstisch auf Vorbestellung.
Gerne informieren wir Sie telefonisch über unsere Angebote!
Partyservice – Leckereien für Ihren Tisch!
www.partyservice-heilmann.de

wotec
Metalltechnik GmbH
METALLBAU
GELÄNDERBAU UND BLECHVERARBEITUNG AUS MEISTERHAND

Gotenstr. 10 68259 Mannheim Tel. 0621/7246424
Mobil 0172/6308267
E-mail: info@wotec-metalltechnik.de
Homepage: wotec-metalltechnik.de

BAUUNTERNEHMUNG STREIB
GmbH & Co. KG
- HOCHBAU
- INGENIEURBAU
- SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
- TIEFBAU
- KANALBAU
- REPARATUREN

Gotenstraße 20 • 68259 Mannheim • Tel: 0621 - 71483-0
Fax: 0621 - 71483-39 • info@bau-streib.de • www.bau-streib.de

RATS-APOTHEKE
persönlich und nah

Herzlichen Glückwunsch zu 1250 Jahren!
Susanne Meizandt
Ihre Rats-Apotheke
seit 1957 im Herzen von Wallstadt

MARKTHAUS
LEBENSMITTEL
SOZIAL. NAH. FRISCH.
Ihr sozialer Nahversorger
mit Vollsortiment in
Mannheim-Wallstadt
Markthaus Lebensmittel Wallstadt
Mosbacher Straße 13 | Tel. 0621 – 7003642
www.markthaus-mannheim.de
Mo – Fr
08:00 – 19:00 Uhr
Sa
08:00 – 16:00 Uhr

Für Ihr Telefonbuch zum Herausnehmen!

Hipp's Eier & Spezialitäten Lädchen

Ihr Feinkost-Geschäft

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Feinste Wurst-, Käse- und Schinkenspezialiäten sowie Frischgeflügel; Weine, Honig, Spirituosen, Konfitüren, Olivenöle; Hällisches Schwein, Hohenloher Weidelamm und weitere Produkte der:

BÄUERLICHEN ERZEUGERGEMEINSCHAFT SCHWÄBISCHHALL

68259 MA-Wallstadt · Mosbacher Str. 66
Telefon (06 21) 70 46 66
E-Mail: info@hipps-feinkost.de
Sie finden uns auch auf den Märkten:
Lindenhof, Wallstadt und Rheinau

SCHREINEREI WANIEK
Meisterbetrieb

BERATUNG ◆ PLANUNG
PRODUKTION ◆ MONTAGE

Küchen- & Wohnmöbel
Maßanfertigung

RIESAER-WEG 2 ◆ 68309 MANNHEIM
Tel.: 06 21 / 32 89 18 92 ◆ Fax: 06 21 / 32 89 18 93
info@schreinerei-waniek.de
www.schreinerei-waniek.de

Wie wär's mit einer neuen Website?

CGA

Dipl.-Ing. Annett Peschke • Mobil 0176 34631521
www.cga-online.de • a.peschke@cga-online.de

Grafik • Layout • Programmierung
Responsives Webdesign

Die Brillenmacher Wallstadt
Mosbacher Str. 18 Tel: 0621 705210
68259 Mannheim
die-brillenmacher-wallstadt.de

Thomas Müller
Maurermeister

Maurerarbeiten aller Art
Pflaster- und Betonarbeiten
Schornsteininstandsetzung
Schornsteinsanierung
Schornsteinbau

Sprechen Sie mit uns – wir bieten Ihnen Alternativen

Merowinger Str. 27
68259 Mannheim
☎ 0621-709696

Für Ihr Telefonbuch zum Herausnehmen!

Reinhard Objekt

GmbH & Co.KG

BAUEN + WOHNEN

Mosbacherstr. 69 - 68259 Mannheim
Tel. 0621/43674073
Fax. 0621/43674075
Mobil. 0172/7296610

reinhard-objektbau@neutronpc.de

SP Uhlig

Jürgen und Martina Uhlig

Verkauf und Service aus einer Hand

Römerstrasse 20 - 68259 Mannheim
Mobil: 017623933125
Telefon: 0621 - 715 22 35
Fax: 0621 – 715 22 37
Email: radio_uhlig@hotmail.com
Webseite: wwwsp-uhlig.de

TV - Kabel - SAT - PC - Kommunikation

Stephanie Pirruccio
Mosbacher Str. 38
68259 Mannheim
Tel. 0621 / 70 89 06

Öffnungszeiten:
Di,Mi,Fr 08:30 - 12:30 Uhr und 14:00 - 18:30 Uhr
Do 08:30 - 15:00 Uhr
Sa 08:00 - 13:00 Uhr

Theodor Fliedner Stiftung

Vorsitzender:	Herr Bürgermeister Michael Grötsch
Geschäftsführer:	Herr Marcus Miertsch
Betriebsleiter:	Herr Thomas Seifert

Zuständige Aufsichtsbehörde: Regierungspräsidium Karlsruhe

Adresse: Theodor Storm Straße 100
68259 Mannheim
Telefon: 0621/126370
E-Mail: info@theodor-fliedner-haus.de

Die Theodor Fliedner Stiftung ist eine rechtsfähige örtliche Stiftung im Sinne der Gemeindeordnung und des Stiftungsgesetzes für Baden-Württemberg. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige oder mildtätige Zwecke, ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
Die Theodor Fliedner Stiftung unterhält in Mannheim Einrichtungen der Altenhilfe.

Die Theodor Fliedner Stiftung geht zurück auf den evangelischen Kirchen- und Hospitalfond von 1822 und entstand in Auswirkung des Badischen Stiftungsgesetzes am 23. 04. 1874 als Hospitalfond. Mit dazu gehörte das evangelische Bürgerhospital, das 1843 in F6, 4-5 neu errichtet worden war.

Nach der Kriegszerstörung am 5./6.September1943 entstand 1956 in F7,10 das neue Theodor Fliedner Haus mit 80 Altenheimplätzen.
Am 29.10.1999 wurde es durch das neue Theodor Fliedner Haus in der Theodor Storm Str. 100 in Feudenheim mit 100 Heimplätzen und 10 Tagespflegeplätzen ersetzt.
Im Mai 2000 wurde in der Feldstraße 60a in Feudenheim die erste Betreute Wohnanlage mit 27 Wohneinheiten erstellt.

Im September 2008 wurde eine zweite Betreute Wohnanlage mit 25 Wohnungen in der Königshoferstraße 19 - 21in Wallstadt in Betrieb genommen.

Bis zum Verkauf des Anwesens im Jahre 2008 gehörte auch das Willy Illmer Haus in G3,12 mit zwölf altengerechten Wohnungen dazu.
Eine dritte Betreute Wohnanlage mit 36 Wohnungen wird derzeit auf dem Turley – Gelände in Mannheim – Neckarstadt erstellt. Bezug Frühjahr 2017.

Mannheim-Wallstadt

Der LandFrauenverein MA-Wallstadt ist ein Verein von z.Zt. ca. 130 Frauen und 29 Männern (Fördermitglieder). Wir gehören zum LandFrauenverband Württemberg-Baden mit ca. 55.000 Mitgliedern.

Mit unserer Arbeit tragen wir aktiv zu einem lebendigen Miteinander in unserem Stadtteil bei.

In unserem Ortsverein treffen sich Frauen jeder Lebenssituation, jeden Alters und Berufs, tauschen sich aus und schließen dabei auch Freundschaften. Die mitmenschliche Verbundenheit trägt zur Lebensqualität bei.

Zusammen mit den Ortsvereinen Feudenheim und Käfertal bieten wir unseren Mitgliedern durch unsere Bildungsarbeit ein breites Spektrum an Informationen zu aktuellen Themen von Politik bis zur Kultur.
Mit Ausflügen, Reisen und Festen pflegen wir Tradition und Geselligkeit in unserem Verein.

Bei uns können Sie auch Mitglied werden, wenn Sie keinen Kuchen backen können und keine Bäuerin sind – denn der LandFrauenverein Mannheim-Wallstadt ist ein Verein

- offen für alle Frauen aus allen Berufsgruppen,
- überparteilich,
- konfessionell ungebunden,
- selbständig,
- unabhängig und
- engagiert in der Erwachsenenbildung

The Joyful Voices:
Der Mannheimer Gospelchor überrascht seit über 15 Jahre mit ungewöhnlichen Arrangements mitreißender Musik.
Besonders im Bereich der a Capella gesungenen Musik ist der kleine, aber feine Chor mit Chorleiter Friedemann Stihler sehr erfolgreich. Viele Preise und Auszeichnungen bei diversen Wettbewerben sprechen da für sich. Die Badische Landeskirche hat den Mannheimer Chor und seinen Chorleiter im Jahr 2014 mit dem Badischen Kirchenmusikpreis ausgezeichnet.

Der Verein GV Sängerkreis 1906

Der Celebration Gospel Choir ist derzeit der einzige Chor des GV Sängerkreis 1906 Mannheim-Wallstadt, einem traditionsreichen Gesangverein.
Ursprünglich entstand dieser Verein aus der Gesangsabteilung des katholischen Arbeitervereins, welche 1906 gegründet wurde. Im August 1909 machte sich die Gesangsgruppe selbstständig und war dann unter dem Namen MGV „Sängerkreis“ bekannt.
Viele Chorkonzerte, Gesangswettstreite und Liederabende prägten das Vereinsleben. Aber auch die Teilnahme an den verschiedensten Festveranstaltungen wie Straßenfesten, Festen von religiösen und politischen Gemeinden waren und sind ein fester Bestandteil.
Zum Zeitpunkt seiner Gründung bestand der GV Sängerkreis aus einem Männerchor. Später kam ein Frauenchor dazu. Beide schlossen sich zu einem Gemischten Chor zusammen. Auch für die Kinder mit Freude am Singen wurde ein Kinderchor gegründet.
2006 feierte der Verein GV Sängerkreis 1906 Mannheim Wallstadt sein 100-jähriges Bestehen. Dieses außergewöhnliche Festjahr wurde ausgiebig gefeiert: Silvestergala ins Festjahr hinein, Festbankett mit Ausstellung und Präsentation, Festakt, Festumzug mit Engelsägung (künstlerische Erstellung einer Engelplastik aus Holz) sowie die „Lange Nacht der Musik“ mit musikalischen Darbietungen an verschiedenen Aufführungsorten in MA-Wallstadt und die Aufführung von Händels Messias in einer Gospel-Version „A Soulful Celebration“ in der Christ-König-Kirche Mannheim Wallstadt.

The Celebration Gospel Choir wurde im Jahr 1990 gegründet. Bekannt als der „Schwärzeste weiße Gospel Chor des Rhein-Neckar-Dreiecks“ inspiriert er schon seit über 20 Jahren sein Publikum. Bei mitreißenden Auftritten werden die Zuschauer zum Mitsingen und Mittanzen eingeladen.
Die Chormitglieder sind allesamt Amateure aus Mannheim und Umgebung. Amateure im besten Sinne des Wortes, dessen lateinischer Ursprung „lieben“ bedeutet. Sie empfinden Freude am gemeinsamen Farbton und Rhythmus, streben nach stimmlicher Perfektion und tragen ihre Spiritualität auf der Zunge.
Mit seiner Musik verläßt der Chor die ausgetretenen Pfade der Gospelmusik und bringt eine einzigartige Mischung aus den verschiedensten Stilrichtungen zur Aufführung.
Der Celebration Gospel Choir gibt mehrere Konzerte im Jahr und beteiligt sich an verschiedenen kulturellen Veranstaltungen in und außerhalb Mannheim.

Chorleiterin: Anne Westrich

Vorsitzender: Thomas Müller

Singstunden:
Mittwochs von 18:30–21:00 Uhr im kath. Gemeindezentrum, Oswaldstraße, MA-Wallstadt

Internet: www.celebration-choir.de
E-Mail: info@celebration-choir.de

Die Spielleute Gisamani kommen aus Mannheim und Umgebung, und haben sich der alten Musik verschrieben. Auf Nachbauten historischer Instrumente spielen sie Musik aus Mittelalter, Renaissance, früher Neuzeit und auch folkloristische Tanzmusik aus verschiedenen europäischen Ländern. Außerdem stehen Weihnachtslieder aus allen möglichen Ländern wie Griechenland, Polen, England, Frankreich, Spanien oder Tschechien auf dem Programm. Aus alten und aus ganz alten Zeiten; mit oder ohne Gesang, aber immer mit viel Gefühl. Mit Dudelsäcken und Flöten, Drehleier, Harfe, Gitarrenlaute, Krumm- und Gemshörnern, Cornamusen und diversem Geschepper und Geklepper macht sich Gisamani auf die musikalische Reise in die Vergangenheit.
Übrigens: "Gisamani" ist ein althochdeutsches Wort, aus dem unser neuhochdeutsches Wort "zusammen" entstanden ist. Man übersetzt es meist mit "Gruppe".

Mitwirkende:
Alfred Baumgartner: Gitarrenlaute und Gesang
Susanne Berthold: Harfe
Alexandra Magin: Flöten, Gemshörner, Cornamuse, Nyckelharpa
Andrea Sohn-Fritsch: Dudelsäcke, Gemshorn, Flöten, Drehleier

Pipes & Strings

Zwei Liebhaber der keltischen Musik begegneten sich mehrmals, im Maisfeld, als Shane aus Kündigungsängsten übte, im Buchladen - und im Nebel des Jahreswechsels 2015/16, wo Alfred mit Gitarre seinen archaischen Klängen nachspürte - und sie fand. Und beide fanden, wie gut das harmoniert. Sie werden einige Lieder und Tänze aus Schottland und Süddeutschland spielen und singen.

Wallstadt Swing

Entstanden aus seinem abgeschlossenen Projekt, einer CD mit Jazz-Standards in der ursprünglichen Form, präsentiert Alfred einige bestens bekannte Titel.
Begleitet wird er von dem Pianisten Thomas Adelberger, der schon oft den Petrus-Kirchenchor unterstützte und dem Kontrabassisten Peerti Hakola.

Förderverein Jugendtreff Wallstadt e.V

Jahrzehntelang haben die Jugendlichen, ihre Eltern und Befürworter um einen Jugendtreff in Wallstadt gekämpft.

Im Jahre 2013 wurde der Förderverein Jugendtreff Wallstadt e.V. gegründet und begleitet seitdem die Entwicklung der Offenen Jugendarbeit in Wallstadt.

Von der Standortsuche über die Einrichtung einer Übergangslösung im Backhaus der evang. Kirchengemeinde bis zur Planung und Errichtung des Jugendtreffs am jetzigen Standort der SpVgg Wallstadt war der Förderverein von Anfang an dabei.

Nach der Eröffnung des Jugendtreffs im Jahre 2013 fördert der Verein den Betrieb des Jugendtreffs.

Dies geschieht durch vielfältige Aktionen wie z.B. Grillfeste, Billardturniere, Tombolas, Konzerte und vieles mehr.

Ein herausragendes Beispiel unserer Förderung ist das Projekt „Außengestaltung des Jugendtreffs durch die Einrichtung eines Kleinspielfeldes“. Hier entsteht direkt neben dem Jugendtreff ein Basketballfeld, das mit Hilfe von Privatspenden und Fördermittel aus dem Bezirksbeirat, finanziert wird.

Wer sich gerne engagieren möchte und Freude an der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat, kann dies im Förderverein Jugendtreff Wallstadt gerne tun. Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme - bitte besuchen Sie unsere Homepage.

www.förderverein-jugendtreff-wallstadt.de

Wer statt Zeit lieber Geld spenden möchte – als Mitglied des Fördervereins oder für ein konkretes Projekt (z.B. „Außengestaltung des Jugendtreffs durch die Einrichtung eines Kleinspielfeldes“) - wir sind für jede Unterstützung dankbar. Eine Spendenbescheinigung stellen wir gerne aus.

Heike Klippel Colette Mrongowius

Vorsitzende des Fördervereins Jugendtreff Wallstadt e.V.

Die DJK Wallstadt ist ein selbständiger Abteilungsverein im Sportverband DJK Mannheim e.V. Von unseren ca. 300 Mitgliedern sind über die Hälfte Kinder und Jugendliche.

Neben den sportlichen Zielen stehen Begegnung, Pflege der Gemeinschaft und die Sorge um den Mitmenschen im Vordergrund. Daher wird die DJK auch als Sportverein mit einer besonderen Aufgabenstellung anerkannt.

In 7 Abteilungen bieten wir verschiedene Sportarten sowohl im Freizeitsport-Bereich wie auch im Wettkampfsport an.

Für Kinder ab 3 Jahren gibt es eine Kinderturngruppe, für die etwas älteren ab 6 Jahren das Mädchen- bzw. Jungenturnen. Da aber Gymnastik und Bewegung nicht nur für Kinder gut ist, gibt es auch für Erwachsene eine entsprechendes Angebot: die Frauen-Gymnastik und den Männer-Freizeitsport sowie Zumba® für diejenigen, die sich gerne mit Musik und Tanz fit halten.

Unsere Yoga-Kurse richten sich an diejenigen, die Körper, Geist und Seele trainieren wollen. Freunde des Federballs mit Spaß am Spielen kommen in unserer Badmintonabteilung voll auf ihre Kosten. Und wer den Zelluloid-Ball bevorzugt oder den Wettkampfsport sucht, findet dies in unserer größten Abteilung Tischtennis.

Kontakt: Susanne Brauch, Tel.0151-64608645, info@djk-wallstadt.de

DC Time Out

1999 wurde dieser Dartverein ins Leben gerufen. Mittlerweile sind wir ein bunt gemischter Haufen, der gerne Dart spielt, an gemeinsamen Freizeitaktivitäten seinen Spaß hat und ausgiebig feiert. Wir spielen mit 3 Mannschaften in verschieden Ligen.

Kontaktadresse:
mail@dc-timeout.de
DC Time Out
Oder auf Facebook

Verein der Gartenfreunde Wallstadt e. V.
Anlage Elkersberg und Mosbacher Straße

Gegründet wurde der Verein im Jahr 1948

Auf einer Gesamtfläche von ca. 51.000 qm
befinden sich 148 Kleingärten

Der Vorstand

1. Vorsitzende Gisela Schwarz
2. Vorsitzender Werner Heiser
Kassiererin Marianne Perner
Schriftführerin Hertha Goletzka

wird zusätzlich von 19 ehrenamtlichen
Helfern unterstützt

www.gartenfreunde-wallstadt.de

CDU Ortsverein Mannheim-Wallstadt

Die CDU-Wallstadt ist eine politische Organisation, die sich für eine familienfreundliche und attraktive Gestaltung Wallstadts einsetzt. Mit Bernd Konetschny, Rüdiger Löb, Christian Rückold (Sprecher) und Wolfgang Wernet entsendet sie vier Mitglieder in den Bezirksbeirat von Wallstadt. Mit Stadtrat Peter Pfanz-Sponagel wird die CDU-Wallstadt im Gemeinderat der Stadt Mannheim vertreten. Die CDU organisiert Veranstaltungen zur Information der Bürger über aktuelle politische Entwicklungen, wie beispielsweise der Ausbau der Kinderbetreuung, die Gestaltung von Spielplätzen und die Verbesserung der Verkehrssituation in Wallstadt. Unter dem Vorsitz von Christian Rückold plant der Vorstand auch gesellige Aktivitäten wie den traditionellen und beliebten jährlichen Maiausflug am Tag der Arbeit. Hierbei besuchen die Mitglieder und Freunde der CDU-Wallstadt interessante und sehenswerte Ausflugsziele in der Region, beispielsweise Schlösser und Museen. Ehrenvorsitzender der CDU Wallstadt ist Heinz Lang, der über viele Jahre maßgeblich die Arbeit der CDU vor Ort gestaltet hat. Die CDU versteht sich als Partei der Macher. Beispielsweise nimmt sie regelmäßig an der Putzwoche der Stadt Mannheim Teil, um durch aktive Mitarbeit vor Ort ein Zeichen für Sicherheit und Sauberkeit zu setzen.

TENNISGEMEINSCHAFT VOGELSTANG
Mehr als nur Tennis.

Spiel, Spaß und Sieg!

Sie lieben Tennis? Sie wollen Spaß? Sie wollen Freunde treffen?
Dann kommen Sie zur TGV!Die Tennisgemeinschaft Vogelstang wurde 1969 gegründet und hat mittlerweile rund 180 Mitglieder. Unsere Anlage liegt zwischen den Stadtteilen Wallstadt, Vogelstang und Käfertal und bietet Ihnen in familiärer Umgebung die Möglichkeit, sich auf sechs Tennisplätzen sportlich zu betätigen. Anfänger, Freizeit- oder Mannschaftsspieler - alle fühlen sich hier wohl und für jeden gibt es ausreichend Spiel- und Trainingsmöglichkeiten.

Ein Team aus erfahrenen Trainern steht Ihnen und Ihrer Familie zur Verfügung. Unsere Anlage ist auch für Kinder und Jugendliche sicher zu Fuß und mit dem Fahrrad erreichbar. Unser besonderes Engagement gilt der Jugend. Im wöchentlichen Training werden die Kinder und Jugendlichen langsam an Spieltechnik und -strategie herangeführt. Doch immer steht der Spaß an erster Stelle!

Natürlich freuen wir uns auch über erwachsene Spielerinnen und Spieler, gleich ob bereits mit Erfahrung oder noch Tennisneuling. Wer den Tennissport einfach mal ausprobieren möchte, kann jederzeit eine Schnuppermitgliedschaft für drei Monate oder eine ganze Saison abschließen.Unser vereinseigenes Clubhaus, in dem Gäste und Spieler bewirtet werden, sorgt zusätzlich für eine tolle Atmosphäre und auf der Terrasse trifft man immer ein paar Gleichgesinnte, mit denen man fachsimpeln oder sich für ein Match verabreden kann.

Weitere Informationen unter www.tg-vogelstang.de oder per E-Mail: info@tg-vogelstang.de

Reiterverein Mannheim Vogelstang-Wallstadt e. V.
Auf den Ried 6, 68259 Mannheim, Homepage: www.rv-mannheim-vo-wa.jimdo.com

Kinder- und Jugendarbeit mit dem Pferd

Wir sind ein familiärer Verein mit ca. 150 Mitgliedern, davon etwa 100 Kinder und Jugendliche. Der Schwerpunkt liegt in der Ausbildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen im Umgang mit Pferden und untereinander. Seit 2013 sind die abwechslungsreichen Reiterhof-Wochen bei uns sehr beliebt. Seit 2014 bieten wir neben der Theorie und Praxis von Reiten, Voltigieren, Turnierteilnahmen und Prüfungen auch die Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd an. Den Heranwachsenden wird der verantwortungsbewusste Umgang mit Mensch und Tier näher gebracht. Die Vereinsführung lässt sich zusätzlich interessante Aktivitäten zur Förderung der Gemeinschaft einfallen. Diese Art von Freizeitgestaltung für Kinder- und Jugendliche bietet einen sinnvollen und prägenden Beitrag zum Erwachsenwerden durch Schulung des Körperbewusstseins, Teilnahme an sportlichen Herausforderungen sowie Vermittlung moralischer Werte. Durch günstige Mitgliedsbeiträge wird es auch sozial schwächer gestellten Familien ermöglicht, diesen Sport auszuüben.
Mit über 10 Reitlehrern, Trainern und Betreuern wird an 6 Tagen Reit- und Voltigierunterricht und die Heilpädagogische Förderung angeboten. In 2015 feierte der Verein sein 40-jähriges Bestehen. Das großzügige Vereinsgelände ist für die Anwohner von Vogelstang, Wallstadt, Rott und Feudenheim bei den Seen und Gartenanlagen zentral gelegen und stellt daher ein bedeutendes Naherholungsziel dar. Wir suchen derzeit weitere Voltigiertrainer(innen) und Longenführer(innen). Mehr Infos und immer aktuelle Themen gibt es im Internet unter http://rv-mannheim-vo-wa.jimdo.com/.

Förderkreis der Wallstadtschule e.V.

gegründet: 1990
Vorsitzender: Jörg Fischer
Mitglieder: 165

Ein Leitspruch unseres Vereins ist von Erich Kästner: "Es gibt nichts Gutes, außer man tut es." Sicherlich erhalten unsere Kinder auch ohne unsere Unterstützung eine sehr gute Ausbildung an der Wallstadtschule und ganz sicher vermitteln die Lehrer den Stoff auch ohne dass wir tätig sind. Aber wenn durch unsere Arbeit das Ganze jedem einzelnen der Beteiligten, Lehrern wie Schülern, etwas mehr Spaß macht, dann haben wir unsere Aufgabe erfüllt.
Die Neugestaltung des Schulhofes mit überdachtem Rondell, das neue Klettergerüst, Spielgeräte, aufwändigere Lehrmittel als vom Land vorgesehen, finanzielle Unterstützung bei Ausflügen oder Landheimaufenthalten, Finanzierung von Musikinstrumenten, ...
Die Liste ließe sich noch fortführen.
Der Förderverein plant und führt die Einschulungsfeier, den Lesewettbewerb, die Bewirtung des Schulfestes, graphomotorische Elternabende sowie etliche Konzerte durch.
Der Förderverein lebt durch die Unterstützung der Elternschaft, Lehrer und der Mitglieder.

AWO Ortsverein Wallstadt

AWO Wallstadt - Aktiv für den Stadtteil

Wer kennt es nicht – das rote AWO Herz auf weißem Grund. Der freie und nicht-konfessionelle Wohlfahrtsverband ist seit seiner Gründung von Marie Juchacz im Jahre 1919 zu einem Sinnbild der Hilfe für sozial schlechter gestellte Menschen geworden. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch.

Die in der Arbeiterbewegung verankerten Grundwerte der Arbeiterwohlfahrt Freiheit, Gerechtigkeit, Toleranz und Solidarität werden auch in den zahlreichen Ortsvereinen des Verbandes gelebt.

Dies ist auch Motto des AWO Ortsvereins Mannheim Wallstadt. Das ganze Jahr hindurch sind die Mitglieder des Ortsvereins für den Stadtteil aktiv. Wir unternehmen zahlreiche Ausflüge, z.b. in die Pfalz, nach Straßburg oder in den Schwarzwald. Wir besichtigen mit unseren Mitgliedern Museen und Unternehmen, etwa das Carl-Benz-Museum in Ladenburg oder die Feuerwehr im Stadtteil Käfertal. Auch Schifffahrten und Hafenrundfahrten gehören zu unserem Repertoire. Humorvoll geht es dann auf unserer Faschingsveranstaltung zu, besinnlich auf unserer Weihnachtsfeier.

Darüber hinaus organisieren wir Vorträge zu verschiedenen Themen, z.B. einen Diavortrag einer Pilgerreise nach Compostela.

Unser besonderes Anliegen ist es unsere Mitglieder auch in allen Belangen des täglichen Lebens zu unterstützen. Speziell dafür bieten wir in regelmäßigen Abständen Vorträge an, die Themen behandeln, die unseren Mitgliedern am Herzen liegen: zum Beispiel, wer welche Hilfsmittel für kranke Senioren anbietet, welche Heilkräuter es gibt und wie sie wirken oder wie man die richtigen Bestattungsvorsorgen trifft. In Zusammenarbeit mit der Polizei informieren und beraten wir, wie man sich vor Betrügereien schützen kann.

Daneben stehen wir uns gegenseitig immer auch bei Sorgen und Problemen mit Rat und Tat zur Seite. Unsere monatliche Einladung zu Kaffee und Kuchen bietet zudem Raum sich untereinander auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Auch in den nächsten Jahren heißt es daher für die AWO Wallstadt „Mit Herz für den Stadtteil aktiv“.

"MGV GERMANIA 1883 MANNHEIM-WALLSTADT"

Die überlieferten Unterlagen berichten von 18 Gründungsmitgliedern. Erster Dirigent war Hauptlehrer Meyer von der Gemeindeschule.
Bereits 1903 wurde die erste Vereinsfahne eingeweiht. Sie trug den Sängerspruch "Germania blühe, es brause ihr Lied, frei wie der Vogel die Lüfte durchzieht". Diese Fahne wurde dem zuletzt verstorbenen Gründungsmitglied Johann Adam Müller 1948 mit ins Grab gegeben.

Die erste gesangliche Unterbrechung brachte der 1. Weltkrieg. Der damalige 1. Vorstand geriet in Gefangenschaft und so wurde Josef Annamaier mit der Führung des Vereins betraut.

1923 gab es die zweite Fahnenweihe (40 jähriges Jubiläum); aus dieser Zeit stammt auch der noch heute gültige Sängerspruch "Sind wir von der Arbeit müde, ist noch Kraft zu einem Liede".
1933, beim 50. Vereinsjubiläum zählte man stattliche 120 Sänger.
Nachdem bis zum Jahre 1933 verschiedene Lehrer die gesangliche Ausbildung übernommen hatten, trat jetzt Musikdirektor Viktor Dinand an ihre Stelle.
Nicht zuletzt hat auch gerade der letzte Krieg große Lücken in die Reihen der Sänger gerissen.
Im Jahre 1943 fand die letzte Singstunde statt.

Neubeginn im Jahre 1946 auf Initiative der Herren Johann Sprenger und Adam Müller

Der wohl am meisten in den Vereinsprotokollen gewürdigte Anlass war das 100. Jubiläum, verbunden mit der Verleihung der Zelterplakette durch den Bundespräsidenten. Damalige Vorstände waren Otto Schneider Vorsitzender und Bernd Keller. Festdirigent war zu diesem Zeitpunkt Musikdirektor Valentin Seib.
2003 gedachte man dem 120sten. Gründungsjahr mit einem anspruchsvollen Liederabend. Die Vorstände waren Hermann Weinert und Wolfgang Weidler. Festdirigent war Thorsten Gedak.
Der Chor bestand 2003 noch aus 24 aktiven Sängern. Trotz zeitgemäßem Liedgut und unter fachkundiger Leitung unseres jungen Dirigenten Herr Thorsten Gedak, hat sich der in vielen Vereinen ausbreitende Virus der Nachwuchssorgen auch bei der Germania Wallstadt breitgemacht. Diese Tatsache, einhergehend mit dem gleichzeitigen altersbedingten Abbau der aktiven Sängerzahl, hat ebenfalls ihren Tribut gefordert. Ende des Jahres 2006 zählte man noch 16 aktive Sänger.,

Im August 2006 wurde der Gedanke zur Bildung einer Chorgemeinschaft Germania-Liederkranz, durch die damaligen beiden Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Alles für den Liederkranz und Wolfgang Weidler für die Germania Wallstadt, wieder aufgenommen.
Die Chorgemeinschaft „Germania-Liederkranz Wallstadt“ besteht seit Unterzeichnung der Vereinbarung über die Gründung einer Chorgemeinschaft am 03. April 2007, rückwirkend zum 01. Jan. 2007 durch die jeweiligen Vorstände; diese waren für den MGV Liederkranz Peter Kurzidem und Klaus Eigermann sowie für den MGV Germania Wolfgang Weidler und Hubert Nitsch.
Die Selbständigkeit beider Vereine wurde hierdurch nicht beeinträchtigt.

BUND
DER
SELBSTÄNDIGEN
BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

ORTSVERBAND
MANNHEIM-WALLSTADT

Eine starke Stimme - Sprachrohr der Selbstständigen, der BdS Wallstadt

In jedem Mannheimer Stadtteil ist das dort ansässige Gewerbe maßgeblich am Ortsgeschehen beteiligt und prägt das Ortsbild. So natürlich auch in Wallstadt. Um den eigenen Gewerbestandort Wallstadt zu stärken, wussten die Gewerbetreibenden bereits vor über 55 Jahren: gemeinsam sind wir stark. So gründete sich im Jahr 1959 der „Gewerbeverband Wallstadt“, aus dem der heutige Bund der Selbstständigen (BdS) hervorging. Der Wallstädter Ortsverband ist im Kreis- und Landesverband engagiert und damit Teil einer großen Gemeinschaft von bundesweit ca. 12.500 Mitgliedern. Damals wie heute ist es den ansässigen Gewerbetreibenden wichtig, sich aktiv am Ortsgeschehen zu beteiligen und Impulse zur positiven Weiterentwicklung des Stadtteils zu setzen. Georg Mohr und Kurt Guthier prägten die Entwicklung des Gewerbeverbandes in den ersten zehn Jahren des Bestehens. In den späten 60er Jahren trieb Heinz Troppmann als damaliger Vorsitzender des Wallstädter Ortsverbandes wesentlich die Entwicklung der gesamten Mannheimer Selbständigenverbände voran. Er wurde Kreisvorsitzender und engagierte sich später auch als stellvertretender Landesvorsitzender. Nach dem Zusammenschluss des badischen und württembergischen Landesverbandes übernahm er sogar das Amt des Vizepräsidenten. Auf Sven Dalbert folgte Heiner Müller im Jahr 1986. Das Aufstellen des Maibaums auf dem Marktplatz und die Verleihung des „Goldenen Backsteins“ als bürgerschaftliche Auszeichnung des Vororts gehen auf seine Initiative zurück. Nach ihm übernahm mit Traudel Ringer erstmals eine Frau den Vorsitz des BdS in Wallstadt, den sie für 24 Jahre behielt. Frau Ringer hatte nicht nur den Schwerpunkt der Verbindung zu den örtlichen Wallstädter Vereinigungen, Organisationen, Schulen und Kindergärten, sondern vertrat auch als stellvertretende Kreisvorsitzende die Interessen der Unternehmerinnen. Auch heute ist Frau Ringer noch aktiv und Ansprechpartnerin des BdS für die Wallstädter Vereine.Hartmut Walz, der dem BdS in zwei Amtsperioden als Vorsitzender zur Verfügung stand, gehört nach wie vor zu den Treibern und dem Organisationsteam der stadtteilübergreifenden „Langen Nacht der Kunst und Genüsse“, die jährlich stattfindet. Jedes Geschäft im Ort hat hier die Möglichkeit in geselligem Rahmen seine Produkte und Dienstleistungen vorzustellen, und lockt mit tollen Sonderaktionen die Bürger in die Läden. Die Veranstaltung ist bereits seit vielen Jahren ein voller Erfolg. Darüber hinaus wird das Leistungsspektrum der ansässigen Selbstständigen in regelmäßigen Leistungsschauen präsentiert, gerne auch mit den Kollegen des Nachbarstadtteils Feudenheim. Es folgte Wolfgang Wernet als Vorsitzender, darauf Thomas Bossert. Der aktuelle Vorsitzende, Thomas Weichert, ist Geschäftsführer der Markthaus Mannheim gGmbH, die einen Lebensmittelmarkt zur Nahversorgung in Wallstadt betreibt. Nach der Schließung des letzten Lebensmittelmarktes im Ortskern gab es keine Möglichkeit die Waren des täglichen Bedarfs vor Ort zu beziehen. Unter der aktiven Mitwirkung von Traudel Ringer wurde der Lebensmittelmarkt im Jahr 2007 als integrativer Betrieb eröffnet. Seitdem sichert das Team die Nahversorgung im Ort, die vor allem für Familien und Senioren wichtig ist. Der Bund der Selbstständigen, allen voran Hartmut Walz, hat in den letzten Jahren außerdem aktiv an der Umgestaltung des Rathaus-Platzes mitgewirkt. Das Herz des Ortskerns ist mittlerweile wieder das Zentrum für Veranstaltungen geworden. Hier finden der jährliche Weihnachtsmarkt, das Maibaumstellen sowie diverse andere Events statt. Dass der Einsatz vor Ort Früchte trägt, beweisen die zahlreichen Besuche der Mannheimer Oberbürgermeister zu den Wallstädter Veranstaltungen.Durch die Kooperationen im Kreisverband des BdS, die weit über die eigenen Stadtteilgrenzen hinaus gehen, konnten die Gewerbetreibenden in den letzten Jahren wichtige Erfolge verbuchen, um das Gewerbe am Ort dauerhaft zu erhalten. Eine Erhöhung der Gewerbesteuer oder die Einführung einer „Luftraumsteuer“ konnten erfolgreich abgewendet werden. Gerade für die kleineren Unternehmen ist es in solchen Fällen wichtig, nicht alleine gegen „Windmühlen kämpfen zu müssen“. Aus den vorangegangen Zeilen geht hervor, wie vielseitig die Interessen des Bundes sind, an wie vielen „Fronten“ aktiv mitgearbeitet wird und wie maßgeblich das ortsansässige Gewerbe am Ortsleben beteiligt ist. Dies soll so bleiben, Wallstadt soll mit Leben gefüllt sein und als attraktiver Stadtteil erhalten bleiben. Der Wallstädter Bund der Selbstständigen wird auch in den kommenden Jahrzehnten einen aktiven Beitrag dazu leisten.

Motorsportclub Solidarität
seit 1923
1923
Mannheim - Wallstadt

Der Motorsportclub Solidarität Mannheim-Wallstadt wurde im Frühjahr 1923 gegründet - verboten 1933 - wieder gegründet 1945.

In dieser Zeit entwickelte sich der MSC zu einem Verein, der mit seinen Aktivitäten einen wertvollen Beitrag zum Wallstadter Gemeinschaftsleben beiträgt.

Am Vatertag laden wir alle – nicht nur die Väter – zu einem gemütlichen Fest zum „Müllers Heiner“ ein.

Am letzten Sonntag im Juni treffen sich Radfahrer, um bei unserer "Tour de MSC" rund um Wallstadt mit dabei zu sein. Dies ist ein Höhepunkt unseres Vereinsjahres, und findet seit 1980 statt. Damals noch im Rahmen der Trimmspiele ist es heute nach 36 Jahren eine feste Einrichtung geworden.

Bevor die Radfahrer sonntags an den Start gehen, laden wir alle Biker samstags zu einer organisierten Ausflugsfahrt mit Motorradsegnung und anschließender Fete ein. Auch dieses jetzt schon zum 17. mal. Als Mitglied der IWV sind wir bei allen Aktivitäten der IWV mit dabei.

Übrigens wird das Vereins- und Familienleben bei uns großgeschrieben. Familien mit Kindern sind bei uns herzlich willkommen. Darum treffen wir uns auch während des Jahres zu organisierten Ausflugsfahrten, Sommer- und Herbstfesten und alle zwei Jahre gehen wir auf eine viertägige Ausflugsfahrt.

Wir treffen uns jeden letzten Freitag im Monat, im Rathaus „Raum der Begegnung“ oder kurz vor Veranstaltungen in der Merowinger Str. 27, um unsere Aktivitäten zu planen.

Mit dem Wahlspruch des MSC „Frisch auf“ aus den zwanziger Jahren grüße wir alle Freunde des MSC und freuen uns, Sie auf der einen oder anderen Veranstaltung auch persönlich zu treffen.

Manuela Müller (0621/709696)

Friedemann Stihler:

Rockmusik an der Kirchenorgel !

Mit Orgelkonzerten "der anderen Art" auf der ganzen Welt unterstützt Friedemann Stihler aus Mannheim-Wallstadt seit über drei Jahren Schulbauprojekte in Tanzania / Afrika.

Durch viele Spenden bei vielen Konzerten hat er dabei inzwischen fast 20.000 Euro eingespielt!

SPORTVEREINIGUNG 1910 e.V.

68259 MANNHEIM-WALLSTADT

Daten und Fakten des Vereins:

Name: Sportvereinigung 1910 Mannheim Wallstadt e.V. *(kurz: SpVgg Wallstadt)*
Anschrift: SpVgg 1910 Wallstadt e.V. , Postfach 520210, 68246 Mannheim
Spielort: SpVgg 1910 Wallstadt e.V., Römerstraße 102, 68259 Mannheim
Vorstand: Horst Krischa (1. Vorstand)
Gunter Benz (2. Vorstand)
Mike van Schöll (Finanzen)
Gerald Ebert (Schriftführer)
Peter Heckmann (Spielerausschuss)
Gründung: 1910 als Victoria 1910 e.V. Wallstadt, umbenannt 2.3.1946 in SpVgg Wallstadt
Mitglieder: Aktive Vereinsmitglieder (einschl. Mitglieder in Freizeitsportgruppen) 284 (+52)), 234 Passive , Mitglieder insgesamt 514.
Mitglieder Herren insgesamt 187, Mitglieder Junioren 15-18 Jahre 49, Junioren unter 15 Jahren 164, Frauen insgesamt 96, Mädchen bis 16 Jahre Insgesamt 18.
Fußballmannschaften: Anzahl 14
1. Mannschaft Kreisliga, 2.Mannschaft Kreisliga B2, A-Jugend 1, B-Jugend 1, C1-Jugend , C2 - Jugend, D1 Jugend, D2 Jugend, 4 x E-Jugend, 4x F-Jugend, 1x Bambini, Mädchenmannschaft E Juniorinnen 9-10 Jahre. Privat- und Hobbymannschaften: Herren 19 – 31 Jahre 3 x.
Gymnastikgruppe Frauen: 96 Teilnehmerinnen
Liegenschaften und Immobilien: Ein Sportgelände mit ansprechendem Grünflächen und Bäumen. Neues Zelt für Feierlichkeiten und Events. Spielfelder: Ein Kunstrasenplatz, ein Rasenplatz (Horst Krischa Stadion) , ein Kleinspielfeld, Boulebahnen und ein Beachvolleyballfeld. Ein Clubhaus als Vereinsgaststätte, einen Jugendraum, ein Dusch- und Umkleidegebäude, 2x Gerätegaragen,
Feierlichkeiten: Vatertagsfest (Himmelfahrt), Sommerfest (Mitte Juli), Jugendturnier (Anfang Juli), Weihnachtsfeier, Teilnahme am Wallstadter Weihnachtsmarkt, etc.
Sportliche Erfolge der letzten Jahre:

1 x Meister Kreisliga 2013
1 x Meister Bezirksliga Mannheim: 2003.
1 x Meister Kreisliga A2: 2002.
1 x Meister Kreisliga B Stafel Süd: 1981
2 x Meister A-Klasse Gruppe Nord: 1957, '61.
1 x Meister Kreisklasse: 1946.

Historie: Unser Fußballverein wurde 1910 schon in den frühen Anfängen der Fußballbegeisterung in Deutschland als Viktoria Wallstadt von den beiden Vorstandsmitgliedern Oskar Stutz und Heinrich Jakobi gegründet. Gespielt wurde damals auf dem improvisierten Areal (Wiesengrundstück) Sauwäldle zwischen Wallstadt und Straßenheim gelegen. Ende der 1920er Jahre wurde das Spielfeld an den Ortsrand von Wallstadt in das berühmt, berüchtigte" Kiesloch" in den östlichen Ortsteil umquartiert. Nach den überstandenen Kriegswirren fusionierten die drei sportreibenden Wallstadter Vereine am 2.3.1946 (Sportvereinigung „Victoria“ 1910, Freier Turn- und Sportverein und der Turnverein „Badenia") zur SpVgg Wallstadt 1910 e.V. Dieser Verein stieg aufgrund hervorragendem Spielerpotentials in der Spielsaison 1949/50 in die 2. Amateurliga Nordbadens auf, die höchste Klasse die der Verein je erreicht hat. In der Spielsaison 1960/61 konnte nochmals ein großer Erfolg verzeichnet werden, indem der Verein in der 2. Amateurliga seine Spielberechtigung bekam. Ende der 50 er Jahre wurde die Bezirkssportanlage an der westlichen Römerstraße bezogen, die 1969 mit einer eigenen Spielfläche als Hartplatz erweitert wurde. 1975 konnte das neue Vereinsheim und die dazugehörigen Umkleidekabinen bezogen werden, die in den Jahren 1987 nochmals eine Erweiterung erfuhr. In den 70-er Jahren versuchte sich der Verein auch wieder breiter aufzustellen und integrierte verschiedene zusätzlich Sportarten in die Vereinsgemeinschaft, die jedoch in den 90 er Jahren wegen fehlendem Interesse nach und nach wieder aufgegeben werden musste. Im Jahr 1996 stellte der langjährige 1. Vorsitzende Kurt Göbel sein Amt zur Verfügung. Er hat über 30 Jahre an der Vereinsspitze fungiert und hat sich in diesen vielen Jahren unendlich große Verdienste bei der Sportvereinigung erworben..Im gleichen Jahr 1996 gab es dann den schon lange erwartenden Wechsel im Amt des 1. Vorsitzenden. Horst Krischa selbst ein ehemaliges Wallstädter Spielertalent, das schon als A-Jugendspieler in der 1. Mannschaft mit Sondergenehmigung sehr erfolgreich mitspielte, löste den aus Altersgründen

ausscheidenden und gleichzeitig zum lebenslangen Ehrenvorsitzenden ernannten Kurt Göbel ab. Auf Grund seiner finanziellen Möglichkeiten begann für unseren Verein eine neue Zeitrechnung. Horst Krischa setzte neue und andere Maßstäbe, sein Bestreben war es den Verein sportlich wieder erfolgreicher zu machen, das Vereinsumfeld nach modernen Gesichtspunkten auszubauen und ihn wirtschaftlich auf solide Fundamente zu stellen. 1997 wurde das neuerrichtete Clubhaus als öffentliche Gaststätte eingeweiht und trägt seither wesentlich zur Verbesserung der finanziellen Situation mit bei. Schon im Jahr darauf konnte erneut ein großes Ereignis feierlich begangen werden, in dem der neue Rasenplatz mit einem großen Event an die Spieler übergeben werden konnte. 2004 wurde wiederum fast in Eigenleistung das Jugendhaus auf dem Vereinsgelände errichtet, das u.a. auch für Festlichkeiten vermietet wird. Von 2008 bis 2010 wurde die städtische Bezirkssportanlage vom Verein verkleinert und neu restrukturiert und ein zusätzliches Kleinspielfeld angelegt. 2010 wurde das hundertjährige Bestehen des Vereins mit einem großen Festakt und in Verbindung mit der Wallstadter Kerwe feierlich begangen. Im September 2012 wurde der neue Kunstrasenplatz bei einem Benefizspiel Deutscher Bundestag gegen den Klerus festlich eingeweiht. In den vergangenen Jahren erfuhr der Verein durch den Bevölkerungszuwachs in Wallstadt und aufgrund des hohen qualitativen Sportangebotes und der vorbildlichen Vereinsstruktur eine immer stärker werdende Nachfrage an Nachwuchsspielern, so dass der Verein aktuell sehr gut da steht und hohe und breite Anerkennung in der Bevölkerung genießt. Besonders hervorzuheben in der langjährigen Vereinsgeschichte, ist die Kontinuität und Qualität in der Vereinsführung, Sowohl seitens der Infrastruktur als auch in den sportlichen Leistungen kann sich der Verein über das in den vielen Jahren erreichte sehen lassen. Nicht umsonst rangiert die SpVgg Wallstadt unter den 100 besten Vereinen in Mannheim gemäß einer Mannheimer Vereinsstatistik im oberen Dritte und darauf können wir stolz sein. Die aktuelle Ausrichtung des Vereins ist es, weiterhin den Mitgliedern ein qualitatives und interessantes Sportangebot anzubieten, eine gemeinschaftliche Vereinsstruktur aufrecht zu erhalten und diese weiter auszubauen und den Verein auf sicherer und solider finanzieller Basis zu halten.

11.01.2016
Gerald Ebert

Freie Demokraten FDP

FDP-Ortsverbands Feudenheim-Wallstadt

Die Geschichte des FDP Ortsverbands Feudenheim-Wallstadt ist untrennbar mit unserem auch im Wallstadter Jubiläumsjahr 2016 amtierenden Ortsvorsitzenden Wolfgang-Dieter Flüß verbunden. Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist er neben seiner aktiven Mitgliedschaft bei der Chorgemeinschaft Germania-Liederkranz Wallstadt sowie bei den Pfadfindern als DAS liberale Gesicht in Wallstadt bekannt. Manchmal kombiniert er auch beides - wie bei der Kerwe 2010, als er beim Wallstadter Abend ein eigens von ihm komponiertes "Wallstadter Freiheitslied" darbot. Die Liberalen Grundwerte wurden Wolfgang-Dieter Flüß bereits im Kindesalter vermittelt. Noch gut kann er sich daran erinnern, das Landesvater "Papa Heuss" einst im Hause Flüß übernachtet hat, wenn ihn die Amtsgeschäfte mal in die Kurpfalz verschlugen. Seine Mutter Erna Flüß, die bis ins Hohe Alter als Künstlerin aktiv war und ihre Werke unter anderem im Wallstadter Rathaus ausstellte, gehörte ebenfalls dem Ortsverband Feudenheim-Wallstadt an und war den Liberalen bis zur Ihrem Tod im Jahr 2009 im gesegneten Alter von 100 Jahren treu verbunden. So verwundert es nicht, dass Wolfgang-Dieter Flüß aufgrund seiner langjährigen kommunalpolitischen Erfahrung, unter anderem in den 90er Jahren auch als Kreisvorsitzender der FDP, von den Ortsvereinsmitgliedern hoch geschätzt wird und ihm die Wallstädter Themen eine Herzensangelegenheit sind. Gemeinsam mit dem ehemaligen Bezirksbeirat Dr. Thomas Gutschlag und seinem Nachfolger Sebastian Blass setzte sich der Ortsverband Feudenheim-Wallstadt für viele wichtige Wallstadter Projekte ein. So standen in den letzten Jahren neben dem Ausbau der Kinderbetreuung auch der Ausbau der Wallstadtschule zur Ganztagsschule, die Schaffung des Jugendtreffs und die Sanierung des Rathausplatzes mit Wiederherstellung der Bühne erfolgreich auf der Tagesordnung der Wallstadter Liberalen. Die Themen gehen jedoch nicht aus - denn es muss unter anderem noch weiter gerungen werden um eine gute Lösung für die Freiwillige Feuerwehr Wallstadt und die aktuelle Verkehrsproblematik im Neubaugebiet.

Wir gratulieren im Namen des FDP-Ortsverbands Feudenheim-Wallstadt allen Wallstädterinnen und Wallstädtern herzlich zum 1.250jährigen Ortsjubiläum und wünschen Ihnen, sowie allen Vereinen und Initiativen alles Gute und weiterhin viel Spaß und Erfolg beim gemeinsamen Fortschreiben der Ortsgeschichte!

Wolfgang-Dieter Flüß	Dr. Birgit Reinemund	Birgit Sandner-Schmitt	Sebastian Blass
Ortsvereinsvorsitzender	Stadträtin	Bezirksbeirätin Feudenheim	Bezirksbeirat Wallstadt

SKTC Wallstadt (Sportkarate und Taekwon-Do Club Wallstadt)

Geschäftsstelle : Lutze, Tel. 0621 - 739114

Abteilung Taekwon-Do

Taekwon-Do ist die koreanische Art der waffenlosen Selbstverteidigung; es wird mit Faust- und Fußstößen gekämpft. Der sportliche Wettkampf (Turnierkampf) wird aber nicht von allen betrieben. Gerade die erwachsenen Teilnehmer sind eher am Erlernen der waffenlosen Selbstverteidigung an sich interessiert, ohne sich auf Wettkämpfen zu messen, wobei ein Anreiz auch die ausgeprägte Gymnastik und die Körperkontrolle darstellt.
Erlernbar ist der Sport in allen Alters – und Leistungsklassen. In Wallstadt wird Taekwon-Do in verschiedenen Kinder- Jugend und Erwachsenenkursen – je nach Alter und Leistungsstand trainiert. Der Kurs der Kleinsten beginnt mit sechs Jahren. Hier wird das Training in spielerischer Form vermittelt, es stehen Koordination, soziales Verhalten, Stabilisations- und Gleichgewichtsübungen im Vordergrund.
Die Kurse werden immer von mehreren Trainern geleitet, sodass eine individuelle Betreuung gewährleistet wird.

Der koreanische Kampfsport Taekwon-Do wird in Mannheim-Wallstadt bereits seit mehr als 30 Jahren trainiert und von 15 ausgebildeten Trainern unterrichtet.
Im Vordergrund stehen Körperbeherrschung und präzise Ausführungen der Techniken. Im Training darf der Trainingspartner nicht berührt werden. Erst nach sicherer Beherrschung der Kampftechniken können sich die Sportler sich auf Kampfturnieren messen; hier wird dann eine spezielle Schutzausrüstung getragen.

Das Demo – Show Team unter Leitung von Markus Lutze und Susanne Köhl ist bereits bei vielen Veranstaltungen aufgetreten, so auch regelmäßig beim Sport und Spiel am Wasserturm und beim Neujahrsempfang. Mit seiner Show-Vorführung wurde das Team bereits schon Deutscher Meister.

Abteilung „Rückenschule“

Neben den Taekwon-Do Kursen bietet der SKTC Wallstadt auch einen speziellen „Rückenkurs“ an; hier nehmen Erwachsenen in jedem Alter teil. Durch gleichzeitige Betreuung von drei beim Sportbund ausgebildeten Rückenschullehrern ist auch hier gewährleistet, dass eine optimale Betreuung erfolgt.

Arbeitskreis
Heimatgeschichte Wallstadt

Der Arbeitskreis Heimatgeschichte Wallstadt ist eine Gruppe der evangelischen Petrusgemeinde Mannheim-Wallstadt.

Ziel des Arbeitskreises:
Geschichte mit dem Schwerpunkt „Wallstadt“ aufarbeiten, dokumentieren und ausstellen.
Veranstaltungen und Vorträge zur Heimatgeschichte Wallstadts durchführen.
Mitwirken bei diversen Anlässen (z.B. Jubiläen in Kirchen und bei Vereinen).

Der Arbeitskreis soll offen für weitere Mitglieder sein, insoweit dann noch eine vernünftige Gruppenarbeit möglich ist. Über die Aufnahme weiterer Mitglieder entschiedet der Arbeitskreis mit seinen bestehenden Mitgliedern. Der Arbeitskreis trifft sich regelmäßig einmal im Monat und zusätzlich nach Bedarf, bzw. Vereinbarung.

Kultur im Rathaus Wallstadt

Vor nun über 18 Jahren entstand die Kulturreihe „Kultur im Rathaus“.
Manuela Müller und Patricia Munterde, sowie Waltraut Gossel und Prof. Dr. Hans Peter Schwöbel bringen Künstler und Wallstadter im Rathaus Wallstadt „zusammen“. Nach über 50 Veranstaltungen ist Kultur im Rathaus ein wichtiger Kulturverbinder zwischen Künstler alle Art und der Wallstadter Bevölkerung.
Unter vielen Aktivitäten hat Kultur im Rathaus unter Mithilfe des BBR-Wallstadt, des Wellhöfer-Verlages Feudenheim und Siegfried Laux ein Gedichtbändchen aus dem Jahre 1875 neu aufgelegt. Der „Drumbeder von Wallstadt“ spiegelt die lebensfrohe und humorvolle Lebensart der Wallstadter Menschen wider. Mit dem Spruch „Was ich verzähl´ is alles wohr“ könnten auch heute noch einige Gespräche auf dem Rathausplatz oder beim Bäcker beginnen. Im Jahr 2015 startete Kultur im Rathaus in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Heimatgeschichte Wallstadt die Jubiläumsfeierlichkeiten zu „1250 Jahre Wallstadt“ mit 3 Veranstaltungen.

Wir freuen uns über jeden Gast,
der uns im Rathaus besucht.

Manuela Müller (0621/709696) und Patricia Munterde

Der SPD-Ortsverein Wallstadt – ein Porträt

Die Anfänge des Wallstadter SPD Ortsvereins und auch die weitere Geschichte seit der Gründung konnten bisher nur unzureichend dargestellt werden. Zu wenig ist schriftlich dokumentiert, es bedürfte einer intensiven Recherche unter noch lebenden Zeitgenossen oder deren Nachfahren, um die historische Lücke durch mündliche Zeugnisse zu füllen. Möglicherweise regt nicht zuletzt dieses Porträt des Ortsvereins dazu an.

Ganz anders verhält es sich mit der Quellenlage seit Mitte der 70er Jahre. Dies hängt unmittelbar mit dem Beginn der regelmäßigen und bis heute nicht unterbrochenen Herausgabe der Stadtteilzeitung „Wallstadt aktuell“ zusammen. Heute erscheint die Zeitung vierteljährlich, früher erschien sie zeitweise sogar monatlich. „Wallstadt aktuell“ zählt zu den ältesten Ortsvereinszeitungen der SPD deutschlandweit.

Die Zeitung dokumentiert jedoch nicht allein die Geschichte und Aktivitäten des SPD Ortsvereins, sie ist ein umfassendes Dokument Wallstadter Geschichte der letzten 40 Jahre, eine Fundgrube für Informationen zur Entwicklung des Stadtteils insgesamt. Ob bauliche Erweiterungen, Verkehrsfragen, Kindergarten- und Schulthemen, Einkaufsmöglichkeiten, Jugendtreff oder Rathausplatz, alles ist hier nachzulesen, nicht zuletzt auch die Aktivitäten der zahlreichen Wallstadter Vereine

Auch im digitalen Zeitalter ist die Herstellung einer Zeitung durchaus zeitaufwändig. Doch die Pioniere wissen von tage- und manchmal nächtelanger Arbeit mit Schreibmaschine, Schere und Kleber zu berichten, von Teamwork auf dem Wohnzimmerfußboden. Wie damals wird das Blatt noch heute von Mitgliedern und Freunden des Ortsvereins in jeden Wallstadter Haushalt verteilt.

Gut dokumentiert ist dank „Wallstadt aktuell“ aber auch, welche wichtigen Projekte im Stadtteil durch den SPD Ortsverein vorangebracht oder gar initiiert wurden. Viele dieser Projekte sind, ebenso wie das Zeitungsprojekt selbst, unmittelbar mit dem Namen Lothar Mark verbunden. Als langjähriger SPD-Ortsvereinsvorsitzender (1972-86) und Stadtrat (danach Bürgermeister für Schule, Sport und Kultur sowie langjähriger Bundestagsabgeordneter), war er maßgeblicher Initiator für die Gründung der Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine. Projekte wie die Umgehungsstraße und die Einbahnstraßenregelung, die das Ortszentrum vom Durchgangsverkehr entlasteten, gehören ebenso dazu wie die landesweit erste außerschulische Unterrichtshilfe, die von der Wallstadter SPD angeboten wurde.

Für seine Verdienste um den Stadtteil und als aktiven Mitgestalter der Wallstadter Geschichte ehrte der SPD-Ortsverein Lothar Mark im Jubiläumsjahr 2016 mit der Willy-Brandt-Medaille. Doch wie jeder Verein so lebt auch der SPD Ortsverein vom Engagement und ehrenamtlichen Einsatz vieler seiner Mitglieder. Vorsitzende wie Karlheinz Gottselig und Gerd Schenk, heute beide wie auch Lothar Mark Ehrenvorsitzende, verstanden es, mit dem SPD-Ortsverein als lebendigem Teil der Wallstadter Vereine die Mitglieder in die Aktivitäten einzubinden und zu motivieren. Zu diesen Aktivitäten zählten Kinderfeste, Fußballturniere, Kulturveranstaltungen („Kulturhighlight“), aber auch die tatkräftige Beteiligung an der Kerwe und anderen Wallstadter Gemeinschaftsaktivitäten, vieles davon gemeinschaftlich mit der Wallstadter AWO und ihrer langjährigen Vorsitzenden Lena Sachs.

Innerhalb der SPD-Strukturen bilden die Ortsvereine die unverzichtbare politische und organisatorische Basis für die Formulierung der politischen Positionen der Partei, für deren Kommunikation mit der Bevölkerung vor Ort und nicht zuletzt für die Wahlkämpfe und die Unterstützung der Kandidaten und Kandidatinnen für den Mannheimer Gemeinderat, den Landtag, den Bundestag und das Europaparlament. Seit dem frühen Tod von Karl Feuerstein 1999 dauerte es viele Jahre, bis die Wallstadter SPD 2014 mit der erfolgreichen Wahl ihrer Ortsvereinsvorsitzenden seit 2004, Dr. Claudia Schöning-Kalender, wieder im Mannheimer Gemeinderat vertreten war. Aber ob mit oder ohne Gemeinderatsmandat, der SPD Ortsverein war immer auch gestaltende Kraft im Wallstadter Bezirksbeirat, dem wichtigsten politischen Gremium vor Ort. Mit Janec Gumowski, der nach der Gemeinderatswahl 2014 das Amt des Sprechers von Claudia Schöning-Kalender übernahm, Christel Spohni, Thorsten Schurse und Wolfgang Höll wird ebenso viel Erfahrung wie Engagement in dieses Gremium eingebracht. Nachzulesen ist das alles in Wallstadt aktuell.

Der SPD-Ortsverein ist Mitglied der Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine, dennoch unterscheidet er sich als Gliederung einer Partei von anderen Vereinen. Die Aufgabe der Parteien ist im Grundgesetz Artikel 21, Satz 1 festgelegt: „Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit“. Das Parteiengesetz bestimmt in § 1, Absatz 1 „Die Parteien sind ein verfassungsrechtlich notwendiger Bestandteil der freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Sie erfüllen mit ihrer freien, dauernden Mitwirkung an der politischen Willensbildung des Volkes eine ihnen nach dem Grundgesetz obliegende und von ihm verbürgte öffentliche Aufgabe.“

Zu jeder Zeit waren und sind sich die Mitglieder des SPD Ortsvereins Wallstadt dieser Aufgabe und der damit verbundenen Verantwortung bewusst. Sie dokumentieren dies durch die aktive und gestaltende Teilhabe am Ortsgeschehen ebenso wie durch ihr Engagement in den allgemeinen politischen Themen, die die Menschen in Wallstadt mittelbar oder unmittelbar betreffen.

MGV „Liederkranz“ 1875 Mannheim-Wallstadt

Inhaber der Zelterplakette des Bundespräsidenten
und der Schillerplakette der StadtMannheim

Über 140 Jahre MGV „Liederkranz“ 1875 Mannheim-Wallstadt

Mitte des Jahres 1975 saßen vier Freunde öfters zusammen, weil sie einen Gesangverein gründen wollten. Es waren die Herren Ludwig Hecker, Georg Herwig, Johann Fuchs und Adam Löb .Am 06.07.1875 ging Adam Löb durch den Ort von Haus zu Haus und von Wirtschaft zu Wirtschaft um Gleichgesinnte zu gewinnen. Am Abend hatte er eine Liste mit 40 Namen.
Am Dienstag, 08. Juli 1875 trafen sich dann die 40 sangesfreudigen Männer im Gasthaus „Zum Pflug“ und gründeten den Männergesangverein „Liederkranz“ Wallstadt als ersten Gesangverein und als ersten Verein überhaupt in Wallstadt.
Der gewählte Vorstand unter der Führung des 1. Vorsitzenden Ludwig Hecker verpflichteten den Hauptlehrer Berger als ersten Chorleiter . Damit war die Geburtsstunde des „Liederkranzes“ abgeschlossen.
Der Verein entwickelte sich prächtig und war bald ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Lebens in Wallstadt. Selbst die zwei Weltkriege hat der Liederkranz gut überstanden. Wenn auch viele Sänger gefallen sind, so konnte der Liederkranz immer wieder einen singfähigen Chor aufstellen. Seine Glanzzeiten waren sicherlich die 60er und 70er Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts.
Immer wieder fanden sich Vorstände die den Verein sicher in die Zukunft führten und Dirigenten die dem Männerchor des Vereins zu hohem Ansehen verhalfen. 17 Vorstände von Ludwig Hecker angefangen bis zum aktuellen Vorsitzenden des Vorstandes Peter Kurzidem und 22 Dirigenten beginnend mit Hauptlehrer Berger bis zum heutigen Chorleiter Roland Bernhard konnten aber nicht verhindern, dass der „Liederkranz“ seinen 140sten Geburtstag nur mit viel Mühe standesgemäß feiern konnte. Dabei muss noch erwähnt werden, dass die zwei Männergesangvereine MGV „Germania“ 1883 und der MGV „Liederkranz „ 1875 Mannheim-Wallstadt im April 2007 eine Chorgemeinschaft bildeten, weil sonst die Gefahr bestanden hätte, dass der Männerchorgesang schon damals erheblichen Schaden genommen hätte. Aber auch dieser letzte Versuch die Chorgemeinschaft weiter zu führen, brachte nicht den gewünschten Erfolg.
Der Männerchor der Chorgemeinschaft wird auf Beschluss der noch aktiven Sänger zum 31.Dez. 2016 aufgelöst. Das endgültige Schicksal der beiden Vereine „Liederkranz“ und „Germania“ muss noch in den notwendigen Hauptversammlungen geregelt werden.

Freiwillige Feuerwehr Mannheim Abtl. Wallstadt

seit 120 Jahren gibt es das Feuerwehrehrenamt in Wallstadt.

In ihrer Freizeit helfen Ihre Mitbürger*innen in Feuerwehruniform bei Notlagen, wenn Leib und Leben gefährdet ist, wenn Tiere gerettet oder Sachwerte geschützt werden müssen. Dabei ist das Einsatzgebiet nicht auf Wallstadt beschränkt, sondern bezieht sich auf das gesamte Stadtgebiet. Es werden nicht nur Brände gelöscht, auch technische Hilfeleistung und der Katastrophenschutz gehören zum Engagement. Aber auch die Stadtteilarbeit kommt dabei nicht zu kurz. Damit dies alles gelingt, Treffen sich die Ehrenamtlichen in ihrer Freizeit alle 14 Tage Montag abends , abwechselnd mit der Jugendfeuerwehr, um für den Ernstfall zu üben. Hinzu kommen Extra-Übungen wie Fahrtrainings mit den großen Feuerwehr-LKW's.
Auch Jugendarbeit hat einen hohen Stellenwert. So wird ganz aktiv Jugendarbeit betrieben. Da darf auch mal große Feuerwehr gespielt werden, aber auch Jugendfreizeiten werden organisiert. Interessierte Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren sind herzlich eingeladen die Jugendfeuerwehr kennen zu lernen.

Der Karnevalsverein „DIE GOWE“ wurden im Jahr 1958 gegründet und hat seine Geschäftsstelle im Salon Lenhardt, Buchener Straße 30, 68259 Mannheim-Wallstadt. Der Name des Vereins geht auf den Namen Jakob zurück. Früher hatten viele Wallstadter den Vornamen Jakobo. Er wurde daraus abgeleitet, Jakoble - Kowelin - Gowelin - Gowe.

Der Verein besteht aus passiven und aktiven Mitglieder, Elferräte und Garden.

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus:
1. Vorsitzender Otmar Lenhardt
2. Vorsitzender zur Zeit nicht besetzt
Kassenwart: Desiree Neumann
Schriftführer: Dieter Mayer

Erweiterter Vorstand:
Elferratssprecher Marcus Bredebusch
Sitzungspräsident Bernhard Kohl
und 2 Beisitzer

Der Verein veranstaltet in jeder Kampagne im kath. Gemeindezentrum in Wallstadt ein Ordensfest, zwei Prunksitzungen, eine Seniorensitzung sowie einen Kindermaskenball. Je nach Länge der Kampagne gibt es zusätzlich auch eine Faschingsparty.

Des Weiteren nimmt der KV „DIE GOWE“ auch an den beliebten Fastnachtsumzügen in Ilvesheim und Feudenheim teil.

Weitere Informationen findet man im Internet unter www.kv-gowe.de sowie auf Facebook unter KV “Die Gowe“ MA-Wallstadt

Die Vereine, Organisationen, Parteien und Gruppierungen sind für den Inhalt Ihres Profils selbst verantwortlich.
Alle Rechte und Nutzungen der Texte und Bilder in diesem Heft sind ausschließlich dem Verfasser und Fotograf vorbehalten. (Quellen: Stefan Alles, Elvira Jakobi, Bernd Krämer, Stadtarchiv)

In Ehrfurcht und Treue gedenken
wir aller verstorbenen Mitglieder
der Vereine, Organisationen, Parteien und Gruppierungen.
In Dankbarkeit werden wir ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Ein herzliches Dankeschön

dem Bezirksbeirat Wallstadt, MGV Liederkranz 1875, Stadt Mannheim, Bauunternehmung Streib GmbH & Co. KG, Schreinerei Waniek, Fam. Streib, Fam. Wissenbach, Heinrich Müller, Thomas Müller, Horst Krischa, SpVgg 1910 Wallstadt eV., Gudrun Droik, Gerd Klein, Eva Kellmann, Presse-Ute, Metzgerei und Partyservice Heilmann, Markthaus Mannheim gGmbH, Cors-Design, Reis-Engelhorn-Museum, VR-Bank Rhein-Neckar eG. und der Sparkasse Rhein-Neckar-Nord für die Unterstützung.

Ein herzliches Dankeschön

für die Übernahme der Festpräsidentschaft: Heinrich Müller, Klaus Streib und Hans Wissenbach und dem gesamten Wallstadter Bezirksbeirat für die Übernahme der Schirmherrschaft .

Ein herzliches Dankeschön

allen Inserenten unserer Jubiläumszeitung. Wir bitten unsere Mitglieder und die Leser dieser Jubiläumszeitung unsere Inserenten bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Ein herzliches Dankeschön

gilt all denen, die durch Geld- und Sachspenden zum Gelingen unseres Jubiläums und zur Herausgabe unserer Jubiläumszeitung beigetragen haben.

Ein herzliches Dankeschön

allen Vereinen, Organisationen, Gruppierungen und Parteien, die uns während unserer Festtage unterstützt haben.

Ein herzliches Dankeschön

gilt aber auch denen, die durch ihren persönlichen, selbstlosen Einsatz in der Vorbereitung und Ausführung der 1250-Jahr-Feier zum Gelingen beigetragen haben.

Ein herzliches Dankeschön

an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Festausschüssen.

Bauausschuss

Thomas Müller, Thomas & Manuela Müller, Traudel Ringer, Martin Straub, Heiko Sohn, Gunter Benz, Gerald Ebert, Peter Jakobi, Wolfgang Pfau, Wolfgang Meinhardt, Susanne Brauch

Wirtschaftsausschuss

Traudel Ringer, Gudrun & Claus Harms, Jörg Kihm, Helga Straub, Gabi Holland, Rudi Seithel, Manuela Müller

Umzugsauschuss

Georg Schefzik, Manuela Müller, Martin Straub, Peter Schär, Otmar Lenhardt, Sonja Leyghdt, Traudel Ringer

Dekoteam – Zelt und Bühnendeko

Thomas Müller, Traudel Ringer, Manuela & Thomas Müller, Susanne Zwingenberger

Unterhaltungsausschuss

Manuela Müller, Otmar Lenhardt, Erich Kleiner, Elisabeth Müller-Molz

Kinderprogramm

Thomas Dietrich, Susanne Brauch, Manuela Müller

Presse- und Medienausschuss, Bilder, Plakate

Elvira Jakobi, Barbara & Jörg Kihm, Manuela Müller, Stefan Alles, Oliver Cors, Bernd Krämer

Ein herzliches Dankeschön

gilt aber auch allen Gästen aus nah und fern für die Teilnahme an unseren Jubiläumsveranstaltungen.

Ein herzliches Dankeschön

unseren Mitgliedern und der Einwohnerschaft von Wallstadt für ihre Verbundenheit zur IWV.

Druckfehler

Wenn Sie einen Druckfehler finden, so ist dies beabsichtigt. Denn bedenken Sie bitte, wir bringen für jeden Leser etwas und es gibt immer wieder Leute, die nach Fehlern suchen.

1250 Jahre Wallstadt Festprogramm

1250 JAHRE WALLSTADT
WIR SIND DABEI

Sa, 16. Juli 2016

- **15:45 Uhr Beginn mit Umzug durch Wallstadt**

  u.a. mit historischen Beiträgen unter Beteiligung der Wallstadter Vereine, Organisationen, Kindergärten, Schulen und Gruppierungen aus der näheren Umgebung

- **ca. 18:00 Uhr Einzug ins Festzelt**

- **ab 20:00 Uhr Oktoberfeststimmung mit der Band „Bayernkracher“**

  Wer in Tracht kommt, bekommt einen Grasslschnaps.

So, 17. Juli 2016

Gästetransfer:
Ein Nostalgiebus fährt von Sa. 18-24 h und So. v. 9.30 bis 23 h immer zur vollen Stunde einen Rundkurs von Wallstadt zum Sportgelände.

- **10:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst**

- **ab 11:30 Uhr Frühschoppen mit dem MV 1923 Dilsberg e.V.**

  und Mittagessen (preiswerter Mittagstisch für Kinder)

- **ab ca 14:00 Uhr vielfältiges Kinderprogramm**

  mit u.a. Töpfern, Münzprägen, Hüpfburg, Buchdrucken, Ponyreiten und Bewegungsprogramm

Für das leibliche Wohl, auch Kaffee und Kuchen, ist gesorgt

- **ab 18:00 Uhr Wallstadter Abend**

Auf dem Sportgelände SpVgg 1910 Wallstadt